

Umweltbericht 2020

der Katholischen Kirchgemeinde Arbon



Stand 31.12.2019
dat. 23.09.2020

31.10.20
60

Inhaltsverzeichnis

1	Vorstellung der Kirchgemeinde	4
1.1	Lage und Grösse	4
1.2	Kirchenvorsteherchaft	4
1.3	Seelsorger	4
1.4	Pfarrreirat	4
1.5	Gruppen und Vereine	5
1.6	Organigramm	5
1.7	Pfarrblatt	5
1.8	Gebäude	6
1.8.1	Gebäude Arbon	7
1.8.2	Gebäude Roggwil	8
1.8.3	Bodenbedeckung	8
1.9	Geschichte	9
2	Umweltchronik	10
2.1	Umweltgeschichte der Gemeinde Arbon	10
2.2	Grüner Güggel	10
3	Umweltpolitik / Schöpfungsleitlinien	11
3.1	Schöpfungsleitlinien	11
3.1.1	Genehmigung / Inkraftsetzung	11
3.1.2	Schöpfungsleitlinien der kath. Pfarrei St.Martin und der kath. Kirchgemeinde Arbon	11
4	Umweltmanagementsystem	14
4.1	Umweltorganigramm	14
4.2	Internes Audit / Management Review / Rezertifizierung	14
4.3	Schulung	14
4.4	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	15
4.5	Recht	15
4.6	Arbeitssicherheit	15
4.7	Daten Raumklima	15
5	Umweltbilanz mit Erläuterungen	16
5.1	Gebäude	16
5.2	Rechnungen	17
5.3	Zählerablesungen	17
5.4	Gebäudenutzung	17
5.5	Stromverbrauch	18
5.5.1	Grafik Stromverbrauch	18
5.5.2	Grafik Stromverbrauch, CO2-Emissionen	18
5.6	Wärmeverbrauch	19
5.6.1	Grafik Wärmeverbrauch, nicht witterungsbereinigt	19
5.6.2	Wärmeverbrauch, witterungsbereinigt	20
5.6.3	Grafik Wärmeverbrauch, CO2-Emissionen	20
5.7	Trinkwasserverbrauch	22
5.7.1	Grafik Trinkwasserverbrauch	22
5.8	Abfall	23
5.8.1	Konzept	23
5.8.2	Fazit	25

31.10.20
8

5.9	Papierverbrauch	26
5.9.1	Grafik Papierverbrauch	26
5.10	Biodiversität	27
5.10.1	Arbon	27
5.10.2	Roggwil	29
5.10.3	Aussichten	29
5.11	Gesamtbetrachtungen CO2-Emissionen / Kosten	30
5.11.1	Grafik CO2-Emissionen	30
5.11.2	Grafik Kosten	31
5.12	Weitere Umweltaspekte	31
5.12.1	Mobilität	31
5.12.2	Reinigung	32
5.12.3	Beschaffung	32
5.12.4	Nachhaltige Veranstaltungen	32
5.12.5	Umweltbildung/Gottesdienste	32
5.12.6	Solidarische Aspekte	32
5.13	Kennzahlentabelle (Organisations- und Umweltkennzahlen)	33
6	Umweltziele und Programm	34
6.1	Genehmigung durch Kirchenvorsteherschaft	34
6.2	Umweltprogramm	35
6.3	Ideenspeicher, Umweltchronik	35
7	Gültigkeitserklärung	36
7.1	Erklärung des Umweltrevisors zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten	36

31.10.20

1 Vorstellung der Kirchgemeinde

1.1 Lage und Grösse

Arbon ist eine Kleinstadt mit ca. 14'800 Einwohnern im Kanton Thurgau am Schweizer Ufer des Bodensees. Zur Katholischen Kirchgemeinde Arbon, Rebenstrasse 5, 9320 Arbon gehört nebst der Politischen Gemeinde Arbon auch der Ortsteil Roggwil unserer Nachbargemeinde Roggwil. Insgesamt zählt die Katholische Kirchgemeinde Arbon rund 5'290 Personen (Arbon 4'707, Roggwil 579). Mit etwa 25 voll oder teilzeit angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche ca. 1060 Stellenprozente belegen, sowie vielen ehrenamtlich Helfenden sind wir bemüht, dass unsere Gemeinde eine lebendige Gemeinschaft bildet, in der sich jedes Mitglied aufgenommen und heimisch fühlen soll.

1.2 Kirchenvorsteherschaft

Die Kirchenvorsteherschaft ist die Verwaltungsbehörde unserer Kirchgemeinde. Sie vollzieht die landeskirchlichen Gesetze, Verordnungen und Weisungen und vertritt die Kirchgemeinde nach aussen. Sie setzt sich zusammen aus 6 Mitgliedern. Zu den Aufgaben der Kirchenvorsteherschaft gehören die Vorbereitung und Durchführung der Kirchgemeindeversammlungen, die Anstellung von Personal, die Verwaltung der kirchlichen Stiftungen und des Gemeindevermögens und der Bau und Unterhalt der Liegenschaften.

Die Kirchgemeindeversammlungen finden im November (Budgetgemeinde mit Festlegung des Steuerfusses) und im Mai (Rechnungsgemeinde) statt. Die laufende Amtsperiode dauert von 2019 - 2022.

1.3 Seelsorger

Seit Sommer 2019 wird die Pfarrei Arbon durch die Pfarreileitung Simone und Tobias Zierof, den mitarbeitenden Priester Joseph Devasia und den Diakon Matthias Rupper geleitet und betreut. Dazu kommen vier nicht in Arbon wohnhafte Ausländerseelsorger für die italienische, die spanische, die kroatische und die polnische Bevölkerungsgruppe. Unterstützt werden die Seelsorger durch vollamtliche und teilzeit angestellte Katechetinnen und Katecheten.

Die Seelsorge wird in der Pfarrei Arbon so beschrieben:

In der Pfarrei möchten wir Zeugnis geben für das Einzige was hält und bleibt: Gott.

Im Religionsunterricht, in den Gottesdiensten, bei den Festen und Anlässen verschiedenster Art, bei Gesprächen und Besuchen soll Jesus Licht und Weg sein. Er ist der Mensch gewordene Gott, der das Leben von uns in allen Schattierungen aus eigener Erfahrung kennt und in allen Situationen bei uns ist. Davon ist niemand ausgeschlossen.

Bei zunehmendem Individualismus wollen wir in der Pfarrei Erlebnisse des Miteinanders und Füreinanders vermitteln, damit heute wie unter den ersten Christen geschehen kann, was in der Apostelgeschichte beschrieben ist: „Und alle, die gläubig geworden waren, bildeten eine Gemeinschaft.“ (Apg 2,44)

Es freut uns, wenn Sie hereinschauen, zu unseren Veranstaltungen kommen, oder sich einfach ungeniert bei uns melden.

1.4 Pfarreirat

Der Pfarreirat ist Bindeglied zwischen den Seelsorgenden und der Pfarrei. Er unterstützt mit verschiedenen Aktivitäten die Gemeinschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Pfarreiangehörigen. Dabei sucht er den Kontakt mit der Kirchenvorsteherschaft und den verschiedenen Gruppierungen in der Pfarrei. Er begleitet Projekte und Aktivitäten in verschiedenen Bereichen der Pfarrei (Erwachsenenbildung, Jugendarbeit, usw). Der Pfarreirat hat stets ein offenes Ohr für Menschen, die in der Pfarrei eine Heimat suchen.

31.10.20
a

1.5 Gruppen und Vereine

Das Pfarreileben in Arbon wird von verschiedenen Gruppierungen mitgestaltet und durch diese bereichert. Diese sind:

- Kinderkirche
- Bibelgruppen
- Kirchenmusik
- Kirchenchor
- Kinder- und Jugendchor St. Martin
- Ministranten
- Firmleitergruppe
- Gruppo d'attività
- FG Frauengemeinschaft
- Witwengruppe
- JUBLA Jungwacht – Blauring
- Kolpingfamilie
- Kath. Turnvereine

1.6 Organigramm

Das Organigramm der Kirchgemeinde, welches im Umweltbericht vom Oktober 2015 abgebildet war, ist nicht mehr gültig. Unsere Kirchgemeinde ist im Umbruch, die Bildung eines Pastoralraumes steht im Jahr 2021 an. In Absprache mit dem Gemeindeleiter Tobias Zierof wird darum momentan auf die Überarbeitung des Organigramms verzichtet, bis sich die Dinge geklärt haben.

1.7 Pfarrblatt

Alle zwei Wochen erhalten die Pfarreiangehörigen kostenlos das forumKirche (Pfarrblatt der Bistumskantone Schaffhausen und Thurgau), welches über alle wichtigen Dinge rund um die Arboner Pfarrei und über viele weitere Pfarreien informiert.

31.10.20
0

1.8 Gebäude

Die Katholische Kirchengemeinde Arbon besitzt in Arbon und in Roggwil drei Gotteshäuser, zwei Mehrzweckgebäude und zwei Wohnhäuser. Letztere dienen vorwiegend Mitarbeitern und Dritten als Wohnung und beherbergen das Pfarreisekretariat.

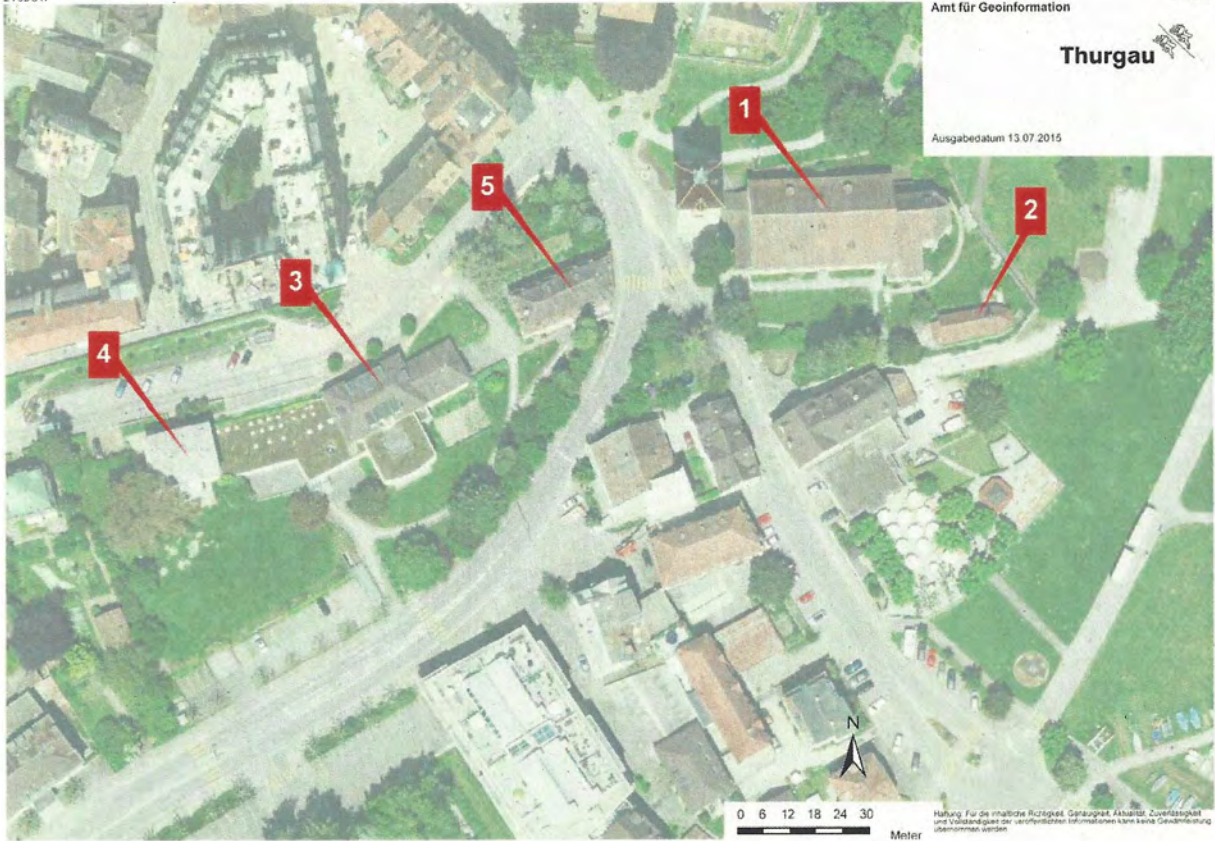
Die Kirchengemeinde vermietet ihre Räumlichkeiten im Pfarreizentrum St.Martin und im Pavillon Roggwil auch an aussenstehende Vereine und Gruppierungen, sofern die Räume nicht durch kirchliche Anlässe belegt sind.



30.10.20
60

1.8.1 Gebäude Arbon

2750347



1 Kirche St.Martin

Nutzung: Gottesdienste, Konzerte

2 Galluskapelle

Nutzung: Gottesdienste, Andachten

3 Pfarreizentrum St.Martin

Nutzung: Pfarreianlässe, Feste, Versammlungen, Religionsunterricht, Mietwohnung für Dritte

4 Pfarrhaus

Nutzung: Sekretariat, Wohnhaus Pfarreileitung

5 Röthes Haus

Nutzung: Wohnhaus Mesmer und Mietwohnungen für Dritte

30.10.20
16

1.8.2 Gebäude Roggwil



6 Kirche St.Otmar, Roggwil
Nutzung: Gottesdienste

7 Pavillon, Roggwil
Nutzung: Pfarreianlässe, Feste, Versammlungen, Religionsunterricht

1.8.3 Bodenbedeckung

	Arbon	Roggwil	Total
	m ²	m ²	m ²
durchlässig	6'146	3'464	9'610
teildurchlässig	1'062	772	1'834
überbaut	2'172	376	2'548
versiegelt	1'333		1'333
Total	10'713	4'612	15'325

30.10.20
W.

1.9 Geschichte

3. Jahrhundert Im spätromischen Kastell Arbor Felix wurden christliche Gottesdienste gefeiert.
- ca. 610 Der irische Abt Kolumban zieht mit Gefährten - unter ihnen Gallus - in das Kastell Arbon ein.
- 1490 Der spätgotische Chor der Pfarrkirche Arbon wird erneuert.
- 1790 Die paritätische St. Martinskirche Arbon wird in ihrer heutigen Form auf den Mauern des römischen Kastells erbaut.
- 1899 Der heutige Friedhof in den "Neusätz" entsteht.
- 1924 Dank grosszügigen Spenden von Seiten des Arboner Industriellen Adolph Saurer gelingt die Ablösung von der evangelischen Kirchgemeinde, welche auf dem "Bergli" ein neues Gotteshaus bezieht.
- 1937 Bau des Vereinshauses in Arbon.
- 1963 Die Kirchgemeinde Arbon erbaut die St. Otmarskirche in Roggwil.
- 1979 Mit dem Kauf und späteren Umbau der "Alten Apotheke" wird der Weg frei für das neue Pfarreizentrum, welches 1994 feierlich eingeweiht wird.
- 1986 Innenrenovation Kirche St. Martin
- 1993 Das Rothe Haus (neu Mesmerwohnung) und die Alte Apotheke (neu Pfarrhaus) werden renoviert, das Vereinshaus umgebaut und erweitert, heisst jetzt Pfarreizentrum St. Martin.
- 2003 Pavillon-Neubau in Roggwil
- 2005 Renovation Galluskapelle
- 2009 Sanierung der Kirchenbezirksmauer
- 2013 Innenrenovation der Martinskirche, Revision und Ergänzung der Orgel
- 2015 Aussensanierung der Martinskirche und Umgebungsanpassungen
- 2017 Renovation der Otmarskirche in Roggwil
- 2018 Renovation Wohnungen EG und Keller im Rothen Haus
- 2019 Renovation Pfarrhaus

30.10.20
ca

2 Umweltchronik

2.1 Umweltgeschichte der Gemeinde Arbon

Seit der Publikation des letzten Umweltberichtes, Oktober 2015, hat die katholische Kirchgemeinde verschiedenste Anstrengungen unternommen, die gesetzten Ziele zu erreichen und der Umwelt gerechter zu werden. Dank grossem Einsatz des Umweltteams, dank der Bereitschaft der Behörde, immer wieder Geld zu sprechen für Umwelt-Anliegen und dank des Einbezuges von Energie-Überlegungen bei den Renovationen diverser Gebäude in diesem Zeitraum ist ein grosser Schritt gemacht und sind viele Ziele des Projektes Grüner Guggel erreicht worden.

2.2 Grüner Guggel

Die katholische Landeskirche lancierte das Projekt „Grüner Guggel“ im Jahr 2013. Die Kirchenvorsteherschaft beschloss am 18. März 2014, sich am Projekt „Grüner Guggel“ zu beteiligen.

KATHOLISCHE KIRCHENVORSTEHERSCHAFT ARBON

Auszug aus dem Protokoll Nr. 4 der Sitzung vom 18. März 2014, 09.00 – 12.10 Uhr

Anwesend: Dominik Diezi (Vorsitz), Heinz Gygax, Maria Rupflin (Protokoll),
Pater Henryk Walczak, Rosemarie Wusk, Sascha Bigger (Buchhaltungsstelle)

6.3 Einsetzung eines Umweltbeauftragten / einer Kommission „Grüner Guggel“

Das Kick-Off-Meeting hat am 8. März 2014 stattgefunden. Fünf katholische Thurgauer Kirchgemeinden machen an diesem Projekt mit. Der Fachexperte von der Landeskirche war ebenfalls anwesend; dieser wird die Projektgruppen der Kirchgemeinden an den ca. 12 geplanten Sitzungen in den nächsten 1 ½ Jahren begleiten. Werner Federer würde das Amt des Umweltbeauftragten unserer Kirchgemeinde übernehmen und die Gruppe leiten. Wünschenswert wären 3 – 5 weitere Mitglieder. Dominik Diezi macht mit; weitere Personen werden angefragt. Als erstes müssen die zu analysierenden Bereiche definiert werden. Anschliessend sollen Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt werden, woraus bestimmt ein gewisses Spärpotential resultieren wird. Im Budget 2014 sind CHF 1'800 enthalten. Hinzu kommen Sitzungsgelder für die Kommissionsmitglieder und den Präsidenten.

Die Kirchenvorsteherschaft ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

Arbon, 22. März 2014

Für das Protokoll
Die Aktuarin

Maria Rupflin

31.10.20

3 Umweltpolitik / Schöpfungsleitlinien

3.1 Schöpfungsleitlinien

3.1.1 Genehmigung / Inkraftsetzung

Die Kirchenvorsteherschaft und die Pfarreileitung haben die Einführung der Schöpfungsleitlinien am 24. März 2015 beschlossen.

Auszug aus dem Protokoll Nr. 1504 der Sitzung vom 24. März 2015, 18.⁰⁰ – 20.¹⁰Uhr

Anwesend: Dominik Diezi (Vorsitz), Heinz Gygax, Mathilde Künzler (Protokoll), Myrta Lehmann, Andreas Raschle, Pater Henryk Walczak, Rosemarie Wusk, Sascha Bigger (Buchhaltungsstelle)

Trakt 9 Verabschiedung Schöpfungsleitlinien

Die „Schöpfungsleitlinien der katholischen Pfarrei St. Martin und der katholischen Kirchgemeinde Arbon“ werden in der vorliegenden Form genehmigt und weitergeleitet.

Arbon, 29. März 2015

Für das Protokoll
Die Aktuarin

Mathilde Künzler

3.1.2 Schöpfungsleitlinien der kath. Pfarrei St.Martin und der kath. Kirchgemeinde Arbon

Gepriesen sei, du mein Herr, durch unsere Schwester Mutter Erde, die hilft, uns regieren und nähren, und schenkt uns vielerlei Früchte, Buntblumen und Kräuter und Ähren.

Franz von Assisi, Sonnengesang

Der Mensch enthält eine gewisse Verwandtschaft mit den anderen Geschöpfen. Er ist berufen, sie zu gebrauchen, sich um sie zu kümmern, und ist – immer nach dem Genesisbericht (2,15) – in den Garten versetzt mit der Aufgabe, ihn zu bebauen und zu hüten, über allen anderen Geschöpfen, die von Gott seiner Herrschaft unterstellt sind.

Papst Johannes Paul II, Enzyklika „Sollicitudo rei socialis“

Präambel

Der Einsatz für die Umwelt entspricht dem Glauben an den Wert der Schöpfung als „Haus Gottes“.

Als Christinnen und Christen sind wir aufgerufen, unsere Schöpfung auch für die kommenden Generationen zu bewahren.

31.10.20
ca.

Einführung eines Umweltmanagementsystems und dessen kontinuierliche Verbesserung

Wir führen ein Umweltmanagementsystem ein, um unsere Umweltbilanz zu verbessern.

Mit dem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung dokumentieren und überprüfen wir regelmässig unsere Umweltbilanz und aktualisieren das Umweltprogramm. Bei Bedarf ziehen wir qualifizierte Berater bei.

Verhütung von Umweltbelastungen

Wir vermeiden und verringern Belastungen und Gefahren für die Umwelt kontinuierlich und setzen die bestverfügbare Technik zum Wohle der Umwelt ein, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist.

Nachhaltigkeitsprinzip

Wir möchten Entscheidungen treffen, die auf Dauer ein ökologisches Gleichgewicht ermöglichen und sich nicht nachteilig für das Leben künftiger Generationen auswirken.

Wir sind davon überzeugt, dass in vielen Fällen Ökologie und Ökonomie Hand in Hand gehen. Nach Abwägung der ökologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte sind wir allerdings auch bereit, Massnahmen umzusetzen, die zumindest auf kurze Sicht höhere Kosten verursachen, wenn und soweit der ökologische Gewinn dies rechtfertigt und dies wirtschaftlich vertretbar ist.

Konkrete Umweltziele

Wir suchen bei allen Vorhaben nach Wegen, welche die Umwelt am wenigsten belasten bzw. möglichst nachhaltig sind, insbesondere

- handeln wir in regionaler und weltweiter Solidarität und achten dabei auf fairen Handel, auf kurze Versorgungswege, auf umweltschonende Erzeugung und bei tierischen Produkten auf artgerechte Haltung;
- berücksichtigen wir umweltverträgliche Verbrauchsmaterialien, insbesondere im Bereich des Papiers;
- reduzieren wir soweit möglich den Abfall;
- führen wir wiederverwertbare Materialien konsequent dem Recycling zu;
- vermindern wir den Energie-, Wasser- und Materialverbrauch in kirchlichen Gebäuden;
- berücksichtigen wir bei der Planung von baulichen Massnahmen und bei Investitionsentscheidungen die entsprechende Umweltbilanz bzw. den Nachhaltigkeitsgrundsatz und konsultieren die einschlägige Checkliste;
- wählen wir unsere Geschäftspartner auch unter Berücksichtigung ökologischer Faktoren aus;
- stellen wir eine möglichst grosse Biodiversität in unserer Gärten und Parkanlagen sicher.

Einhaltung der Umweltgesetzgebung

Wir halten die Umweltgesetzgebung im Sinne von Minimalanforderungen ein.

Zertifizierung

Wir streben die Zertifizierung des Umweltmanagements an.

31.10.20
ll

Umweltbildung

Wir betrachten die Bewahrung der Schöpfung als zentraler Ausdruck des Christseins. Die entsprechende Sensibilisierung der Mitarbeitenden und Pfarreiangehörigen erachten wir daher als eine zentrale Aufgabe der Pastoral. Wir werden daher bestrebt sein, in der Verkündigung, der Katechese, der Kinder- und Jugendarbeit wie auch der Erwachsenenbildung entsprechende Schwerpunkte zu setzen. Kirchgemeinde und Pfarrei ermuntern und unterstützen die Mitarbeitenden, sich mittels entsprechender Weiterbildung selbst ein entsprechendes Knowhow zu erwerben und dieses in die tägliche Arbeit einfließen zu lassen.

Externe und interne Kommunikation

Wir informieren regelmässig über unsere Umweltaktivitäten (Pfarrblatt, Homepage, Gottesdienste etc.) und suchen den Dialog mit der Öffentlichkeit (Pfarreiangehörige, evangelische Kirchgemeinde, andere Glaubensgemeinschaften, Stadt Arbon, lokale Natur- und Vogelschutzvereine, Kanton Thurgau, Regionalleitung Bistum). Wir sind offen für Anregungen und Kritik.

Wir beziehen alle Mitarbeitenden aktiv in Umweltfragen ein und nehmen Anregungen auf und berücksichtigen diese.

Erfahrungsaustausch

Wir bemühen uns um einen regelmässigen Erfahrungsaustausch mit anderen Kirchgemeinden/Pfarreien, welche ein Umweltmanagementsystem eingeführt haben.

Zusammenarbeit

Pfarrei und Kirchgemeinde sind sich bewusst, dass die Umsetzung dieser Leitlinien eine optimale Zusammenarbeit zwischen ihnen erfordert.

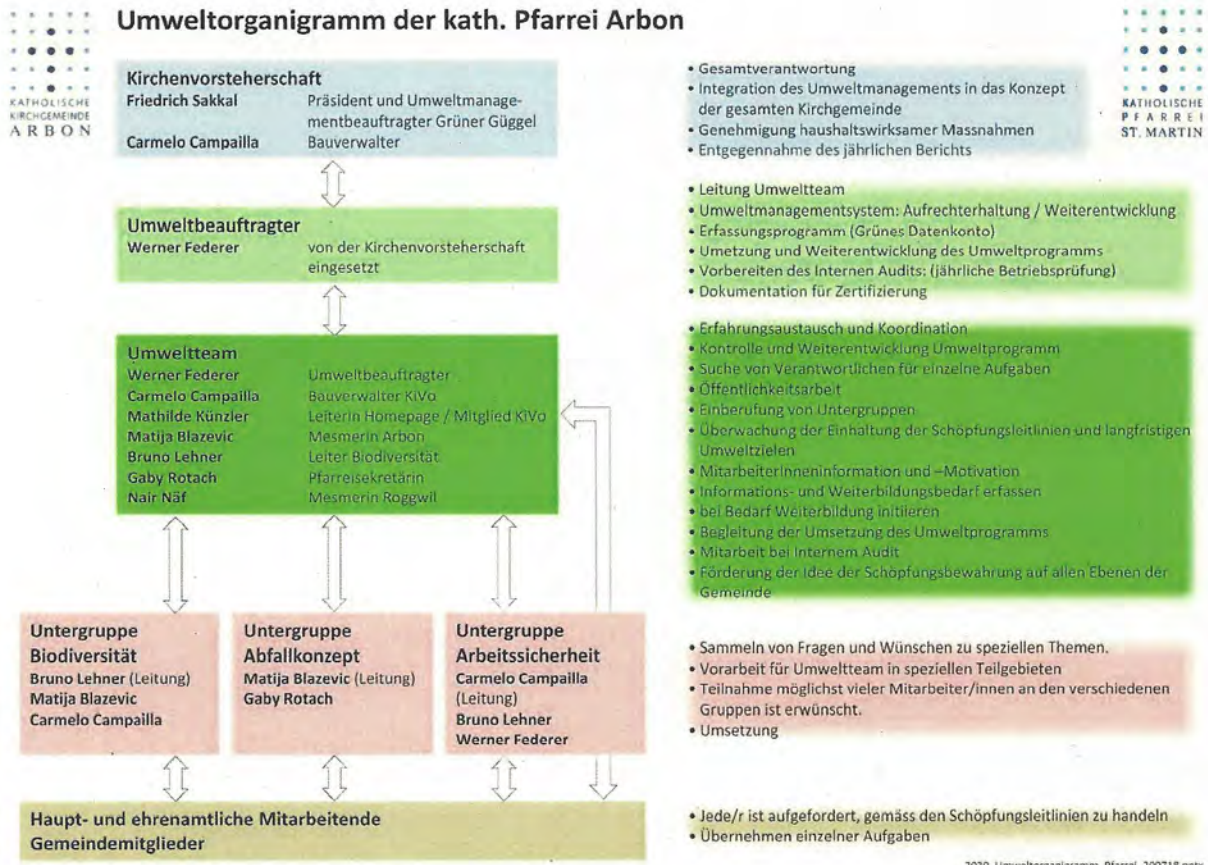
Erlass, Publikation und Änderung der Leitlinien

Diese Leitlinien sind am 24. März 2015 für die Kirchgemeinde mit Beschluss der Kirchenvorsteherschaft und für die Pfarrei mit Beschluss des Pfarradministrators verabschiedet worden. Sie werden im Pfarrblatt und auf der Homepage publiziert. Sie können jederzeit von den zuständigen Gremien angepasst werden.

31.10.20
60

4 Umweltmanagementsystem

4.1 Umweltorganigramm



4.2 Internes Audit / Management Review / Rezertifizierung

Das Interne Audit / die Umweltbetriebsprüfung wurde 2015, 2017 und 2020 durchgeführt. Auf die jährliche Durchführung des internen Audits und des Management Reviews wurde verzichtet, weil der Aufwand für die Beteiligten zu gross gewesen wäre und weil immer mindestens 2 bis 3 Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft im Umweltteam vertreten waren.

Im Jahr 2019 wäre wiederum ein internes Audit mit Management-Review und die Rezertifizierung notwendig gewesen, aber infolge Ueberlastung des Umweltbeauftragten konnte dieser Termin nicht gehalten werden und wurde in Absprache mit der Oeku auf 2020 verschoben.

4.3 Schulung

Schulung im Umweltbereich hat zwischen 2015 und 2019 keine stattgefunden. Wichtig wird in Zukunft sein, die zuständigen Mitarbeiter der Pfarrei, aber auch die Pfarreimitglieder in den Themen:

- Naturnahe Umgebungspflege
- Ökologische Reinigung
- Abfalltrennung
- Heizungssteuerung

zu sensibilisieren und zu schulen.

31.10.20
60

4.4 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Die Kirchbürger sind in den vergangenen Jahren einige Male an Kirchgemeindeversammlungen, im Pfarrblatt und auf der Homepage über den Stand des Grünen Guggel und die Arbeit der Umweltkommission informiert worden.

4.5 Recht

Die Umweltkommission hat den Rechtscheck 2020 durchgeführt. Dabei konnte durchwegs Rechtskonformität festgestellt werden. Die Resultate sind im Dokument Rechtscheck ersichtlich.

4.6 Arbeitssicherheit

Der Sicherheitsbeauftragte der kath. Kirchgemeinde Arbon ist seit 2019 Carmelo Campailla. Er leitet die Arbeitsgruppe Sicherheit. Die Dokumente des Sicherheitscheckes sind:

- Gefährdungsermittlung (Formular Broschüre EKAS 6233.d)
- Checkliste Notfallplanung (Broschüre SUVA 67063.d)
- Massnahmenplan (Formular Broschüre EKAS 6233.d)

Im Sicherheitscheck, welcher am 10.09.2020 durch den neuen Sicherheitsbeauftragten Carmelo Campailla und den Umweltbeauftragten Werner Federer überprüft und nachgeführt worden ist, ist zu erkennen, dass diverse Pendenzen noch unter der Leitung des alten SiBe Heinz Gygax abgearbeitet worden sind. Durch den Personalwechsel in der Kirchenvorsteherschaft und die aufwendige Einarbeitung von C. Campailla ins Dossier des Bauverwalters sind einige Aufgaben weniger schnell erledigt worden, als ursprünglich angedacht. Die Pendenzen sind im Kontrolljournal aufgeführt und terminiert und sollen weitgehend bis Mitte 2021 abgearbeitet werden.

4.7 Daten Raumklima

Aktuell werden an 3 Stellen in den Kirchenräumen in Arbon, an einer Stelle im Pfarreizentrum Arbon und an 3 Stellen in Roggwil die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit mit Datenloggern aufgezeichnet und regelmässig ausgelesen. Die Geräte befinden sich

- Gerät 1 im Schiff der Kirche St.Martin (nördliche Aussenwand, unter der Kanzel)
- Gerät 2 in der Galluskapelle (nördliche Aussenwand, beim Altar)
- Gerät 3 aussen an der Galluskapelle (nördliche Aussenwand, unter Vordach)
- Gerät 4 im Martinssaal des Pfarreizentrums Arbon

- Gerät 5 im Schiff der Kirche St.Otmar (westliche Aussenwand, beim ehem. Beichtstuhl)
- Gerät 6 innen im Pavillon Roggwil (südliche Aussenwand)
- Gerät 7 aussen am Pavillon Roggwil (nördliche Aussenwand)

Das ursprünglich auf der Empore der Kirche St.Martin platzierte Gerät 4 ist für einen beschränkten Zeitraum in den Martinssaal umplatziert worden.

Mit diesen Daten können Fachleute Aussagen zur sinnvollen Nutzung und Beheizung der Gebäude machen und immer wiederkehrende Fragen zur Raumtemperatur beantworten. Ebenso kann das Klima für die Orgel optimiert werden.

Die Resultate werden jeweils beim Auslesen der Geräte kurz gesichtet, um Auffälligkeiten festzustellen. Ebenso werden die Geräte eine Zeitlang nebeneinander aufgestellt und wird verglichen, ob sich annähernd identische Werte einstellen.

31.10.20

So konnten Ende 2019 folgende Feststellungen gemacht werden:

- Das Gerät 6 im Pavillon Roggwil zeigte auch bei längerer Nicht-Nutzung des Gebäudes eine massive Überheizung, die Steuerung der Heizung funktioniert nicht richtig und muss überprüft werden.
- Das Gerät 5 in der Kirche St.Otmar zeigt öfter ungläubwürdige Werte an; die Platzierung muss überprüft werden (Kältebrücke?). Andererseits scheint auch die Steuerung in der Kirche St.Otmar nicht richtig zu funktionieren.

Die zuständigen Personen der Kirchgemeinde sind auf diese Missstände aufmerksam gemacht worden und sind daran, diese zu lösen. Insbesondere ist den erneuerten Steuerungen in Roggwil nochmals Beachtung zu schenken und sind die Mesmer und Hauswarte von Fachleuten zu instruieren.

Weiter sind die Daten der Logger über gewisse Zeiträume in Diagrammen zusammengefasst und interpretiert worden.

5 Umweltbilanz mit Erläuterungen

5.1 Gebäude

Sämtliche Gebäude sind in Begehungen durch Vertreter des Umweltteams Ende 2019 überprüft worden. Mängel, Auffälligkeiten und Verbesserungsmöglichkeiten sind in Begehungsprotokollen festgehalten worden und in das Umweltprogramm eingeflossen. Dabei hat sich gezeigt, dass die in der Erstbegehung 2015 festgestellten baulichen Mängel zum grössten Teil in der Zwischenzeit behoben worden sind. Noch nicht erledigte Pendenzen sind im Umweltprogramm enthalten.

Die bis dahin mangelhafte Plan-Dokumentation der Gebäude der Kirchgemeinde ist Anfang 2017 mit grossem Aufwand aufgearbeitet, die Pläne sind in elektronischer Form an die Kirchgemeinde (Bauverwalter und Archivar) übergeben worden.

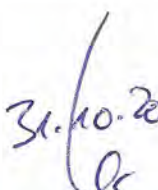
Ebenfalls haben wir ein Merkblatt ausgearbeitet, wie mit Plänen bei zukünftigen Neu- und Ausbauten umgegangen werden sollte. Insbesondere sind jeweils Pläne des ausgeführten Werkes einzufordern.

Übersicht Baupläne

Pläne eines Gebäudes	Baueingabepläne	dienen der Bewilligungsbehörde zur Beurteilung eines Baugesuches		
	Baupläne	dienen den Planern und Handwerkern während der Planungs- und Bauphase zur Erstellung des Bauwerkes	Werkpläne	Pläne des Architekten
			Installationspläne, Koordinationspläne	Pläne der Installationen Elektro, Sanitär, Heizung, Lüftung, Klima etc.
			Schalungspläne	Pläne des Bauingenieurs
Bewehrungspläne (Armierungspläne)			Pläne des Bauingenieurs, welche zeigen, wo welche Stahleinlagen eingebaut werden.	
	Umgebungspläne	Pläne des Umgebungsplaners		
	Kanalisationspläne	Pläne des Ingenieurs Grundstückentwässerung		
	Pläne des ausgeführten Bauwerkes	dokumentieren dem Eigentümer, was er hat; sind wichtig für den Unterhalt und bei baulichen Änderungen/Anpassungen		

Planformate	pdf	elektronischer Ausdruck eines Planes. Von diesem kann jederzeit ein Ausdruck auf Papier erstellt werden
	dwg, dxf	elektronisches Dateiformat von Plänen zur Weiterbearbeitung in einem CAD-Programm. Von diesen werden normalerweise pdf erstellt, auch direkter Ausdruck ist möglich.
	scan	elektronisches Einlesen eines Papierplanes, erzeugt ein pdf
	Papierplan	

Wichtig	Am Ende einer baulichen Tätigkeit sind durch die Behörde in Zukunft von allen Baubeteiligten, welche Pläne erstellt haben (Architekt, Bauingenieur, Fachplaner Elektro, Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär), die nachgeführten Pläne des ausgeführten Bauwerkes in elektronischer (pdf und dwg/dxf) und Papierform (2-fach) für das Archiv einzufordern. Diese Sammlung erledigt im Normalfall der Architekt für die Behörde.
----------------	---

31.10.20


5.2 Rechnungen

Für die Erstellung der Umweltbilanz sind für den Strom-, Wärme-, Wasser- und Papierverbrauch die Rechnungen der Werke aus der Buchhaltung für die Jahre 2015 - 2019 herangezogen worden. Diese sind durch die Buchhaltungsstelle bereitgestellt worden. Die Abfall-Rechnungen sind hingegen für eine Eingabe ins grüne Datenkonto nicht geeignet.

Schwierigkeiten bestanden vor allem in der grossen Menge von Rechnungen von diversen Werken für Arbon und Roggwil, in den unterschiedlichen Abrechnungszeiträumen und -intervallen, welche teilweise im betrachteten Zeitraum geändert worden sind, in der nicht immer ganz eindeutigen Benennung der Objekte auf den Rechnungen und in zusätzlich installierten Zählern bei Gebäuderenovationen (private Wohnung im 2. OG des Pfarreizentrums).

All diese Umstände sind in der Rechnungseingabe berücksichtigt worden, führen aber zu grossem Aufwand.

Für die Ermittlung der Kosten ist jeweils der ganze Rechnungsbetrag ausgewiesen worden, inkl. fixe Kosten für Zählergebühren etc.

In Zukunft ist darauf zu achten, dass eine Kopie der Rechnungen laufend auch dem Umweltbeauftragten geliefert wird, damit der Verbrauch laufend im grünen Datenkonto nachgeführt werden kann.

Wichtig ist auch, dass die Einträge in das grüne Datenkonto immer nach dem gleichen System erfolgen (Aufteilungen, theoretische Annahmen etc.). Sollten später bessere Erkenntnisse bezüglich Aufteilungen und theoretische Annahmen gemacht werden, so sind alle Eingabedaten zu korrigieren.

5.3 Zählerablesungen

Zählerablesungen erfolgen ausschliesslich für den Heizölverbrauch, wobei vor allem die Ablesung des Ölstandes per Ende Jahr sehr wichtig ist.

Ansonsten geben wir nur die Rechnungsdaten (Verbrauch und Kosten) in das grüne Datenkonto ein.

5.4 Gebäudenutzung

Die Aufzeichnung der Gebäudenutzungen ist mangels Kapazitäten nicht weiter verfolgt worden.

In Zukunft soll versucht werden, die Daten des Raum- Reservationssystems der kath. Kirchgemeinde Arbon auszuwerten, um Aussagen zur Gebäudenutzung machen zu können. Dies wird in das Umweltprogramm aufgenommen, die Umsetzung benötigt aber Fachwissen, welches noch aufzuspüren ist.

31.10.20

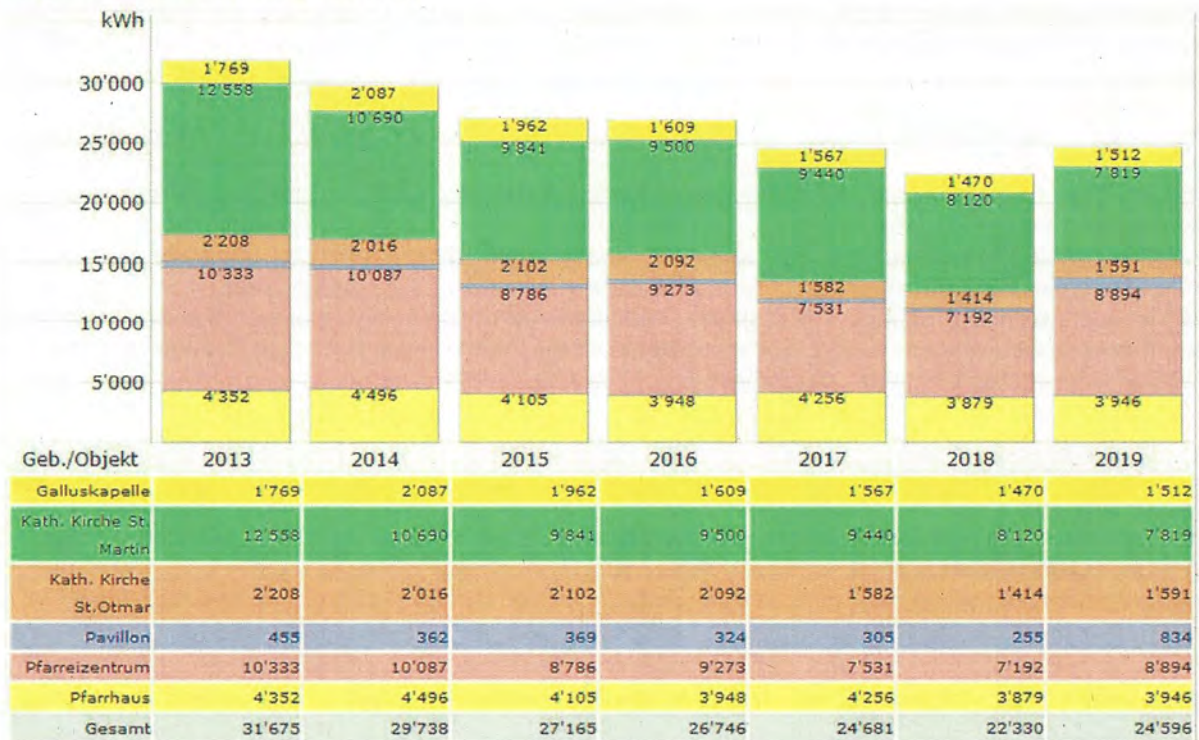
5.5 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch seit 2013 beruht für alle 7 Jahre auf den Rechnungsdaten und ist darum sehr gut vergleichbar.

5.5.1 Grafik Stromverbrauch

Strom-Verbrauch Verbrauch, Menge Gebäude/Objekte (6 / 7) 7 Jahre bis 2019

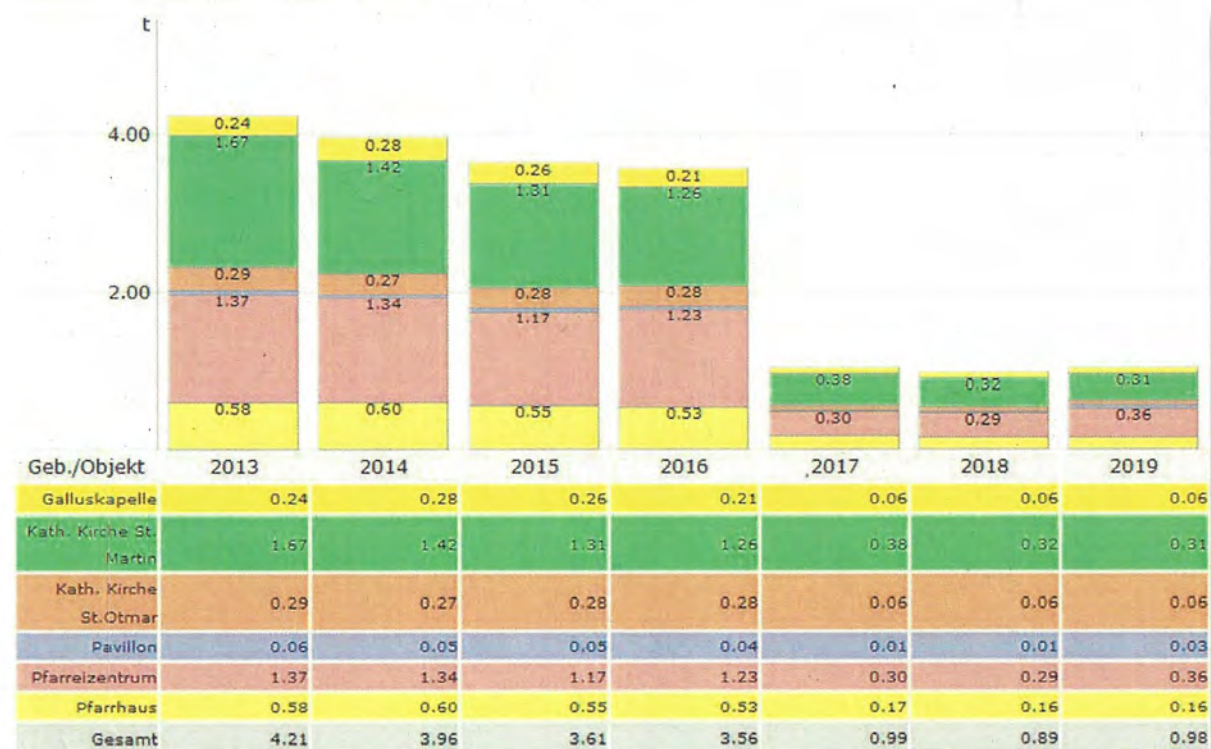
Differenz: -22.3% (2019 bezogen auf 2013)



5.5.2 Grafik Stromverbrauch, CO2-Emissionen

Strom-Verbrauch CO2-Emissionen Gebäude/Objekte (6 / 7) 7 Jahre bis 2019

Differenz: -76.6% (2019 bezogen auf 2013)



31.10.20

Diese Grafiken zeigen, dass der Stromverbrauch in der Tendenz beträchtlich gesunken ist. Die in den Umweltzielen erwartete Senkung um 10% ist sogar übertroffen worden.

Diese Senkung hat ihre Ursache in den Sanierungen der Gebäude und technischen Ausrüstungen. Insbesondere der Stromverbrauch der drei Gotteshäuser und des Pavillons ist stark gesenkt worden, während die bis dahin noch nicht sanierten Gebäude Pfarreizentrum und Pfarrhaus keine wesentliche Verbesserung zeigen. Ausserdem ist der Betrieb des Pfarreizentrums über die Jahre sehr unterschiedlich, so dass dort in den letzten Jahren eher eine Zunahme des Stromverbrauchs festzustellen ist. Welche Rolle die Bauarbeiten am Pfarrhaus auf den gestiegenen Stromverbrauch des Pfarreizentrums hatten, ist schwierig abzuschätzen.

Auffällig ist die bis jetzt einmalige Zunahme des Stromverbrauchs im Pavillon Roggwil im Jahr 2019. Dieser beträgt gut 3x mehr als in den letzten Jahren. Die Ursache wird noch gesucht, Mitte 2020 hat die Firma Eugster Haustechnik AG die Steuerung im Auftrag des Bäuverwalters optimiert.

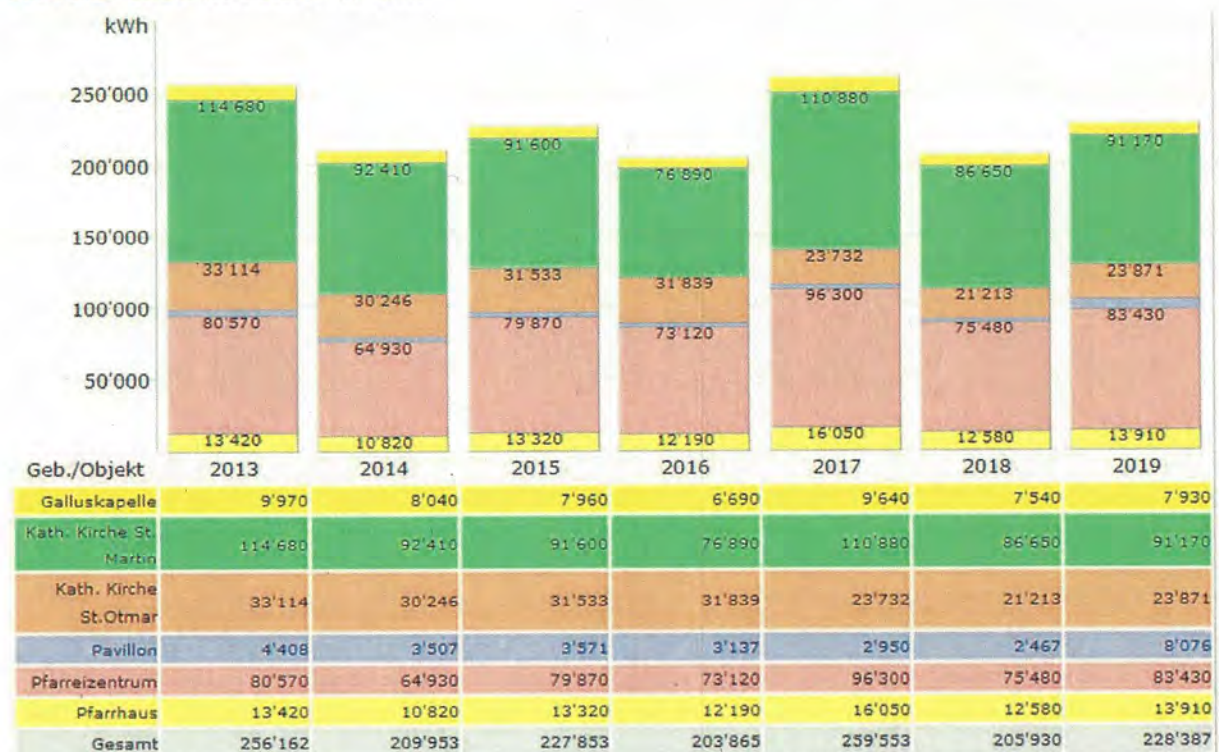
Die CO2-Emissionen des Stromverbrauchs sind durch den Bezug von Oekostrom seit 2017 massiv gesunken.

5.6 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch seit 2013 beruht für alle 7 Jahre auf den Rechnungsdaten und den Ablesungen des Ölstandes in den TANKS. Er ist darum gut vergleichbar, auch wenn hinter die Verteilung zwischen den Jahren 2016 und 2017 ein Fragezeichen gemacht werden muss. Wärme wird in Arbon erzeugt durch zwei Ölheizungen, in Roggwil in der Kirche über eine direkte Stromheizung, für deren Erhalt sich die Kirchgemeinde bei der Renovation 2017 aus gesamtökologischen und -wirtschaftlichen Gründen entschieden hat, und im Pavillon Roggwil über eine Wärmepumpe, welche Ende 2018 erneuert worden ist.

5.6.1 Grafik Wärmeverbrauch, nicht witterungsbereinigt

Wärmeenergie-Verbrauch | Verbrauch, Menge | Gebäude/Objekte (6 / 7) | 7 Jahre bis | 2019 |
 Differenz: -10.8% (2019 bezogen auf 2013)

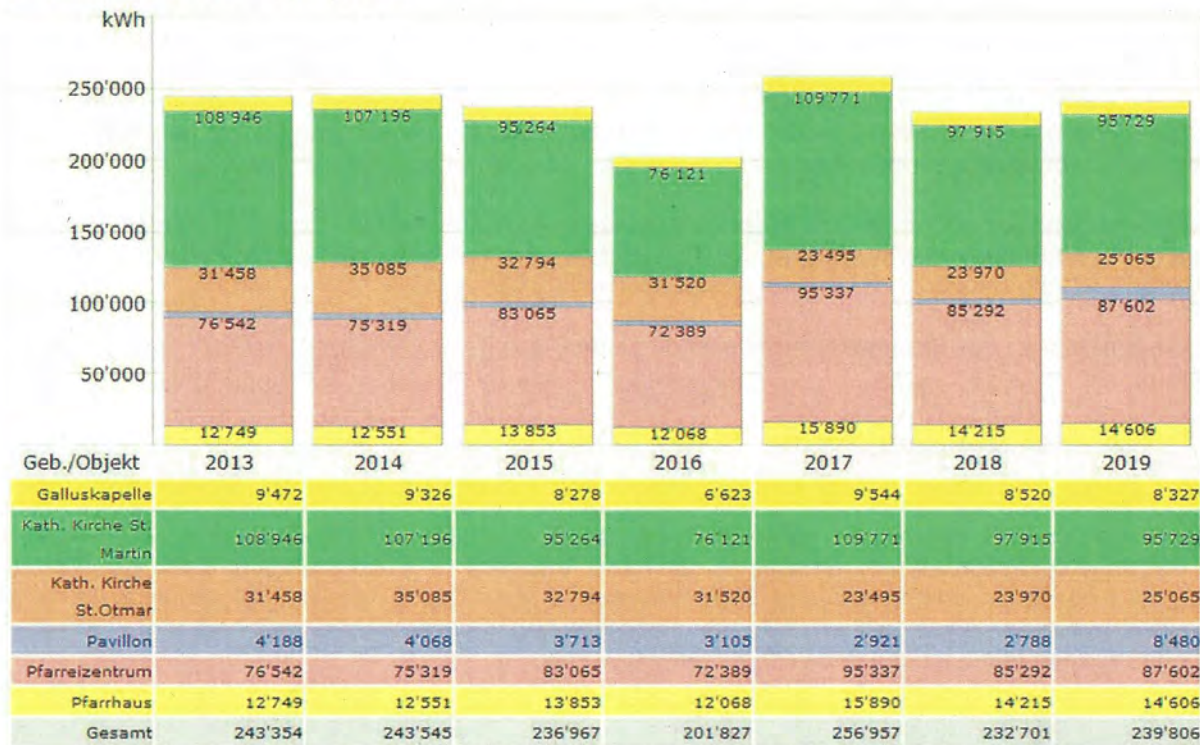


31. 10. 20
 6

5.6.2 Wärmeverbrauch, witterungsbereinigt

Wärmeenergie-Verbrauch ▾ Verbr. witterungsber. ▾ Gebäude/Objekte (6 / 7) 7 Jahre bis ▾ 2019 ▾

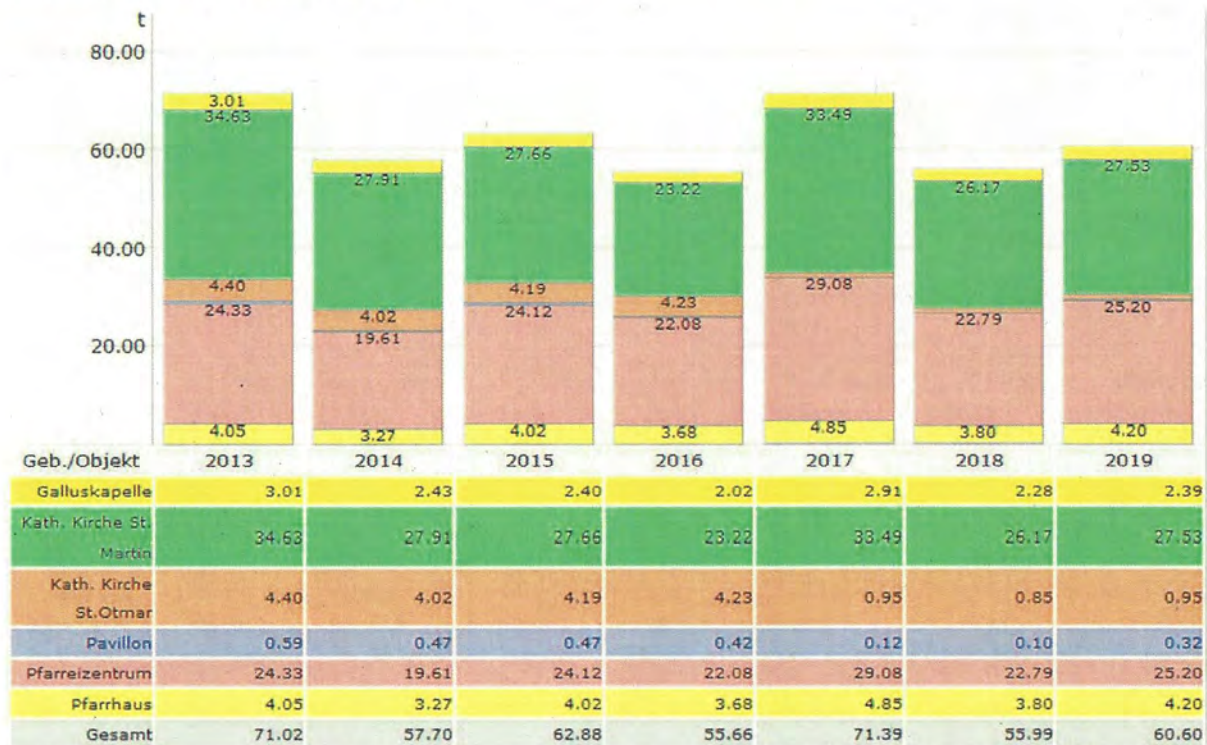
Differenz: -1.5% (2019 bezogen auf 2013)



5.6.3 Grafik Wärmeverbrauch, CO2-Emissionen

Wärmeenergie-Verbrauch ▾ CO2-Emissionen ▾ Gebäude/Objekte (6 / 7) 7 Jahre bis ▾ 2019 ▾

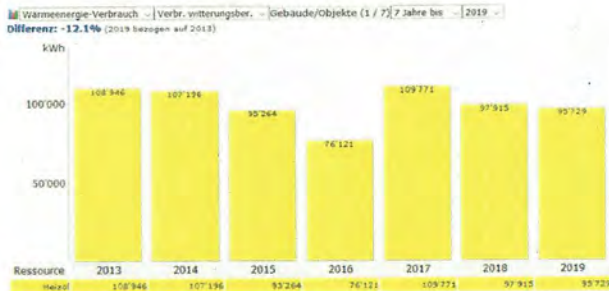
Differenz: -14.7% (2019 bezogen auf 2013)



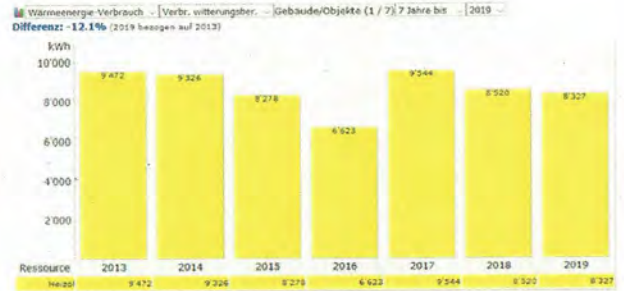
31.10.20

Diese Grafiken zeigen, dass der Stromverbrauch in der Tendenz nur leicht gesunken ist. Die in den Umweltzielen erwartete Senkung um 10% ist nicht erreicht worden. Zu beachten ist, dass der jeweilige Stromverbrauch auch von den Ein- und Ausschaltzeiten der Heizungen abhängt. Wenn sie früh im Herbst ein- und spät im Frühling ausgeschaltet werden, bedeutet dies tendenziell höheren Verbrauch.

Wenn der witterungsbereinigte Verbrauch betrachtet wird, fällt auf, dass der Verbrauch über den gesamten Zeitraum relativ konstant geblieben ist. Darum lohnt es sich, die einzelnen Gebäude genauer unter die Lupe zu nehmen.



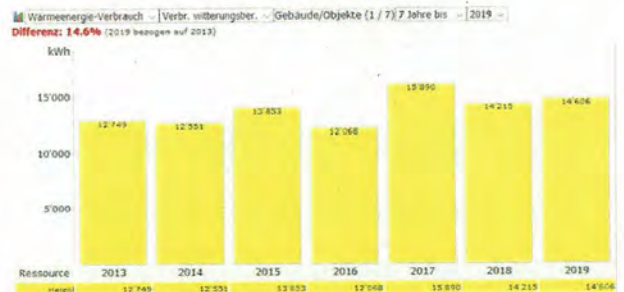
Kirche St.Martin



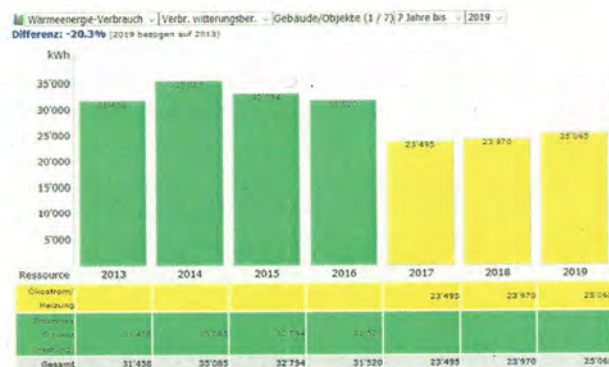
Galluskapelle



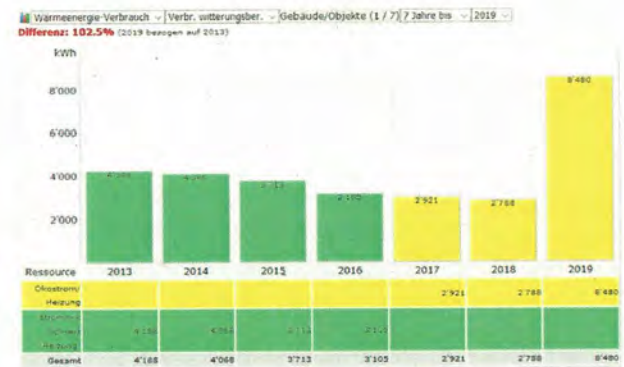
Pfarrezentrum



Pfarrhaus



Kirche St.Otmar



Pavillon Roggwil

Es ist ersichtlich, dass der Wärmeverbrauch der gemeinsamen Ölheizung Pfarrezentrum / Pfarrhaus (Sekretariat) tendenziell beträchtlich gestiegen, derjenige der gemeinsamen Ölheizung Kirche St.Martin / Galluskapelle tendenziell leicht gesunken und sowohl im Pavillon Roggwil als auch in der Kirche St.Otmar eine starke Senkung des Verbrauchs erkennbar ist.

Für die Kirche St.Otmar hat sich die Renovation positiv ausgewirkt.

Im Pavillon Roggwil ist eine stete Verbesserung über die Jahre ersichtlich, wobei im Jahr 2019 ein unerklärlicher Anstieg erkennbar ist, dessen Ursache unbedingt ermittelt werden muss (vgl. Kapitel 5.5).

Für die Roggwiler Bauten wirkt sich, weil diese Gebäude mit Strom geheizt werden, bei den CO₂-Emissionen äusserst positiv aus, dass seit 2017 Ökostrom eingekauft wird.

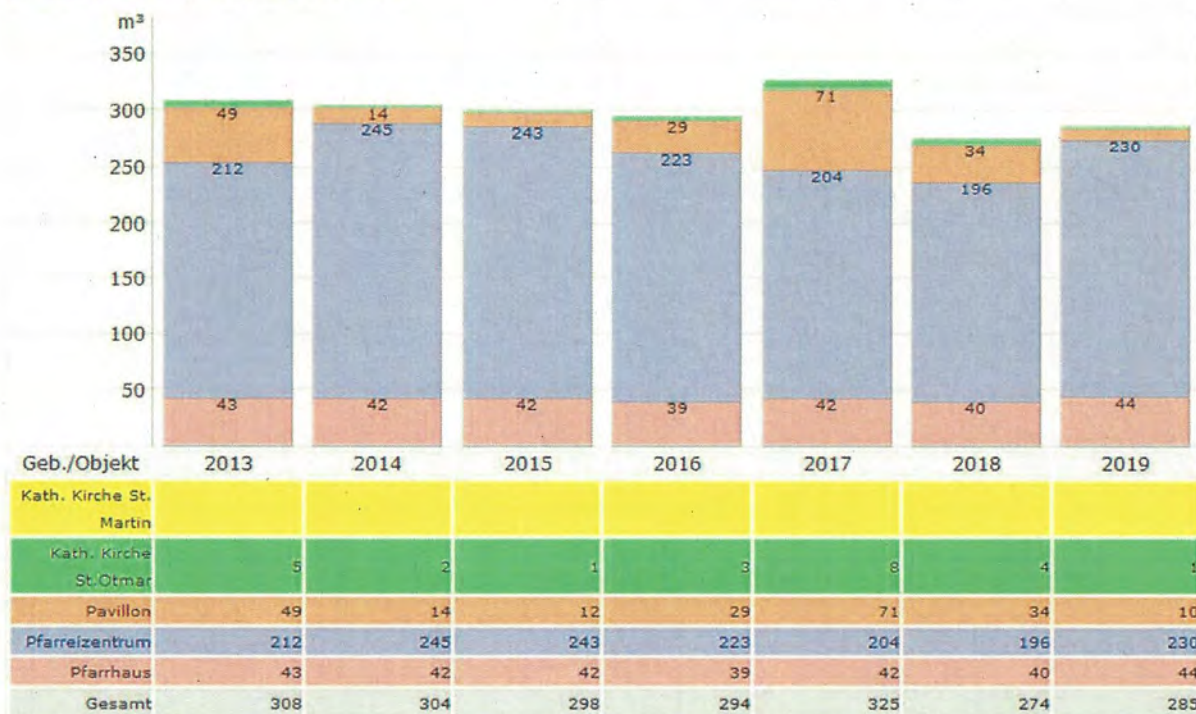
31.10.20
W.

5.7 Trinkwasserverbrauch

Der Trinkwasserverbrauch ist über den Zeitraum von 2013 – 2019 um 7.5% gesunken.

5.7.1 Grafik Trinkwasserverbrauch

Wasser-Verbrauch | Verbrauch, Menge | Gebäude/Objekte (6 / 7) | 7 Jahre bis | 2019 |
 Differenz: -7.5% (2019 bezogen auf 2013)



Auffällig ist, dass die gesellschaftlichen Gebäude Pfarreizentrum und Pavillon z.T. recht grosse Schwankungen aufweisen.

Für den übermässigen Verbrauch von Trinkwasser in Roggwil sind vermutlich die Renovationsarbeiten an der Kirche St. Otmar verantwortlich. Weitere Ausschläge gegen oben hängen allenfalls mit grösserem Bedarf für das Tränken von Pflanzen in heissen Sommern zusammen.

Für alle Gebäude sollte das Installieren von einfachen Regenwassernutzungen geprüft werden. Dabei ist den Aspekten Ästhetik und Sicherheit grosse Beachtung zu schenken.

31.10.20

5.8 Abfall

5.8.1 Konzept

Im Jahr 2018 ist ein Entsorgungskonzept als Grundlage für korrekte Trennung und fachgerechte Entsorgung des Abfalls in den verschiedenen Gebäuden ausgearbeitet worden.

WOHIN MIT WELCHEM ABFALL



Entsorgungskonzept:

Stoff	wohin	Bemerkung	Hinweise
Glas	Glascontainer Gemeinde	selbst wieder mitnehmen und entsorgen (ausser Lieferungen Möhl und Bestand Pfarrei)	Flaschen sind wenn immer möglich an den Lieferanten zurückzugeben.
Aluminium	Sammelbehälter	ohne Essensrückstände	Entsorgung durch Hauswart
Weissblech	Sammelbehälter	ohne Essensrückstände	Entsorgung durch Hauswart
Rüstabfälle, Kaffeesatz	Grünbehälter, auf Kompost	selbst hinausbringen	
Grünzeug von Dekorationen etc.	Grünmulde oder auf Kompost	Absprache mit Hauswart	Hauswart stellt Korb o.ö. zur Verfügung und bringt das Grünzeug zur Mulde
gekochte Speisereste	Kehrichtsack in schwarzem Eimer	wenn immer möglich mit nach Hause nehmen	
Papier, Papiertischtücher	Sammeligitter	selbst bündeln, wenn voll Schnur von Pfarrei	Entsorgung durch Hauswart in lokaler Papiersammlung (kommt Vereinen zugute)
Karton	Sammeligitter	zusammendrücken	Entsorgung durch Hauswart in lokaler Papiersammlung (kommt Vereinen zugute)
Pet	vorhandener Spezialbehälter	zusammendrücken	Entsorgung durch Hauswart
Kunststoff	Sammelbehälter	mit inliegendem Kuh-Bag	Entsorgung durch Hauswart
Restl. Abfall	Kehrichtsack in schwarzem Eimer		

Das Umweltteam

31.10.20
0

Zu diesem Konzept gehören auch Merkblätter, die aufzeigen, warum die Vermeidung und Trennung von Abfall eben wichtig sind.

ABFALLENTSORGUNG



Fakten:

- Die Kirchgemeinde Arbon handelt im Rahmen des Umweltmanagementsystems "Grüner Güggel" nachhaltig und ressourcenschonend. Sie trennt Abfall und führt ihn soweit möglich dem Recycling zu
- Kunststoff-Recycling wird neu ebenfalls angeboten, im KUH-BAG
- Neu gibt es einen Kompostplatz beim Pfarreizentrum



PET



ALU - Blech - Kunststoff



Kompost

Unsere Wünsche:

- Entsorgen Sie die Abfälle getrennt nach unserem Entsorgungskonzept
- Helfen Sie mit, unsere Umwelt zu schützen, trennen Sie konsequent und befreien Sie die Abfälle von faulbaren Rückständen

Das Umweltteam

PAPIERTISCHTÜCHER



Fakten:

- Die Kirchgemeinde Arbon handelt im Rahmen des Umweltmanagementsystems "Grüner Güggel" nachhaltig und ressourcenschonend
- Die kath. Kirchgemeinde Arbon strebt an, möglichst wenig Papier zu verbrauchen und zu 100% Recycling-Papier, möglichst mit dem Label blauer Engel, zu verwenden
- Wenn Wald verschwindet, wird Kohlendioxid freigesetzt - das weltweite Abholzen von Bäumen trägt deshalb maßgeblich zum Klimawandel bei. Dabei geht es nicht nur um Kohlendioxid, das im Holz gebunden ist; auch in den Böden gesunder Wälder sind große Mengen von Kohlenstoff gespeichert. Für Papier wird extrem viel Wald abgeholzt
- Unser Pfarreizentrum hat schöne Tische, und auch ohne Tischtücher kann festlich dekoriert werden



Unsere Wünsche:

- Verwenden Sie möglichst keine Papiertischtücher
- Falls Sie doch solche benötigen, verwenden Sie solche aus Recycling-Papier (blauer Engel) und entsorgen Sie sie über unsere Papiersammelstelle
- Machen Sie ihre Dekorationen nach Möglichkeit aus Natur-Materialien

Das Umweltteam

KUNSTSTOFFE / -RECYCLING



Fakten:

- Die Kirchgemeinde Arbon handelt im Rahmen des Umweltmanagementsystems "Grüner Güggel" nachhaltig und ressourcenschonend
- 86 Millionen Tonnen Plastik-Abfälle schwimmen in unseren Ozeanen (Quelle WWF)



- Unser Pfarreizentrum ist mit Geschirr, Besteck und Abwaschmaschinen optimal ausgerüstet

Unsere Wünsche:

- Verwenden Sie möglichst kein Wegwerf-Geschirr und -besteck aus Kunststoff und beschichtetem Karton
- Falls Sie doch solches benötigen, verwenden sie recycelbares und entsorgen Sie möglichst alle Kunststoffe, auch Verpackungsmaterial etc. aus Plastik, über die Kunststoff- und PET-Sammlung.

Das Umweltteam

PAPIER



Fakten:

- Die Kirchgemeinde Arbon handelt im Rahmen des Umweltmanagementsystems "Grüner Güggel" nachhaltig und ressourcenschonend
- Die kath. Kirchgemeinde Arbon hat beschlossen, möglichst wenig Papier zu verbrauchen und zu 100% Recycling-Papier, möglichst mit dem Label blauer Engel, zu verwenden

Das bedeutet beim Drucken:

- Möglichst wenig farbiges Papier verwenden
- Nur das Notwendige farbig ausdrucken
- Möglichst beidseitig ausdrucken

- Papier A4 und A3, weiss und farbig
- Coverts
- Tischtücher, Tischsets, Servietten
- WC-Papier, Einweghandtücher
- Broschüren, Wahlunterlagen, Prospekte

Das bedeutet beim Papierartikel oder Broschüren bestellen:

- Nur Recycling-Papier, wenn immer möglich mit Label Blauer Engel bestellen / verwenden
- Lieferant wechseln, wenn der bisherige dies nicht liefern kann

Adressen

Böhny Papier AG
Chaltenbodenstrasse 6
8834 Schindellegi
www.boehny.ch

Fischer Papier AG
Letztstrasse 24
9015 St. Gallen
www.fischerpapier.ch

Hilfreiche Infos

www.ecopaper.ch

Das Umweltteam

KOMPOST



das gehört auf unseren Kompost:

- ✓ Rohe Gemüse- und Obst-Reste zerkleinert
- ✓ Eierschalen fein zerdrückt
- ✓ Verwelkte Blumen oder Kräuter klein geschnitten
- ✓ Tee- und Kaffeesatz Teebeutel von Schnur/Klammer befreit
- ✓ wenig Laub und Strauchschnitt klein geschnitten
- ✓ wenig Rasenschnitt angetrocknet
- ✓ Asche von reinem Holzfeuer

das darf NICHT auf unseren Kompost:

- gekochtes Essen oder zubereitetes Essen
- Pflanzenreste, die von einem Pilz befallen sind
- Zitrusfrucht-Überreste, Ananas- und Bananenschale
- Schnittblumen aus dem Supermarkt
- Größere Zweige, Äste und grobe Schnittabfälle
- Nuss- und Erdnusschalen

Warum Abfälle kompostieren so nützlich ist
Das Verrotten von Küchen- und Gartenschutt führt auf dem eigenen Kompost zu gleich mehreren Vorteilen:
- Zum einen werden die Reste einer sinnvollen Weiterverwendung zugeführt.
- Zum anderen entsteht aus dem Biomüll ein wertvoller, nährstoffreicher Humus.
- Weiter muss kein Geld für Düngemittel ausgeben werden.
- Und die Herstellung kostet wenig. Wiederholte Sortierarbeiten und kostspielige Baustoffe sind nötig.

Das Umweltteam

31.10.20
Co

Schwerpunkt ist die Abfallentsorgung im stark genutzten Martinssaal des Pfarreizentrums Arbon, wo mittlerweile die Behälter zur Abfalltrennung zur Verfügung stehen und genutzt werden. Allerdings ist, wie das nachfolgende Foto von einem Pfarrei-Apéro zeigt, jeweils Engagement und Aufklärungsarbeit notwendig, andernfalls gehen die Leute auch bei diesem eigentlich seit langem bekannten Umwelt-Thema gerne den Weg des geringsten Widerstandes.



Im Pfarreisekretariat werden die Abfälle ohne Regelung fachgerecht getrennt und entsorgt. Im Pavillon Roggwil (hier entsorgt die Mesmerin die anfallenden Abfälle getrennt) und im Gallussaal im Pfarreizentrum Arbon ist betreffend Abfalltrennung und -entsorgung ebenfalls noch nichts geregelt.

5.8.2 Fazit

In der kath. Kirchgemeinde Arbon wird die Abfalltrennung und -entsorgung an den drei wichtigsten Orten umweltgerecht umgesetzt

In Zukunft sollen auch in den restlichen Gebäuden und Sälen durch konsequentes Trennen der Abfälle und durch zusätzliches Trennen der Materialien PET, Karton und weitere Kunststoffe das Recycling verbessert und die Menge der Rest-Abfälle reduziert werden.

Immer mehr setzt sich an Anlässen der Pfarrei durch, dass möglichst wenig Tischtücher verwendet werden, dass unser vorhandenes Mehrweggeschirr verwendet wird (und somit Einweg- Plastikgeschirr verschwindet), dass Getränke aus grossen Mehrwegflaschen oder noch besser in Krügen direkt aus dem Wasserhahn oder aus Bidons verwendet werden etc.

Auf die Eingabe der Abfalldaten ins grüne Datenkonto haben wir verzichtet, da keine brauchbaren Daten vorliegen.

Um in Zukunft die Mieter optimal für die Abfalltrennung und -entsorgung zu sensibilisieren, ist das Benutzungsreglement Kirchen und Räumlichkeiten vom 5. Juli 2016 zu überprüfen und allenfalls anzupassen, so dass die Hauswarte eine Handhabe bekommen, die Gäste auf unsere Ansprüche aufmerksam zu machen.

Ebenfalls soll in Zukunft mit der schriftlichen Bestätigung an Mieter eine Broschüre mitgegeben werden, auf welcher auf das Thema Abfallvermeidung und -trennung hingewiesen wird.

31.10.20
W

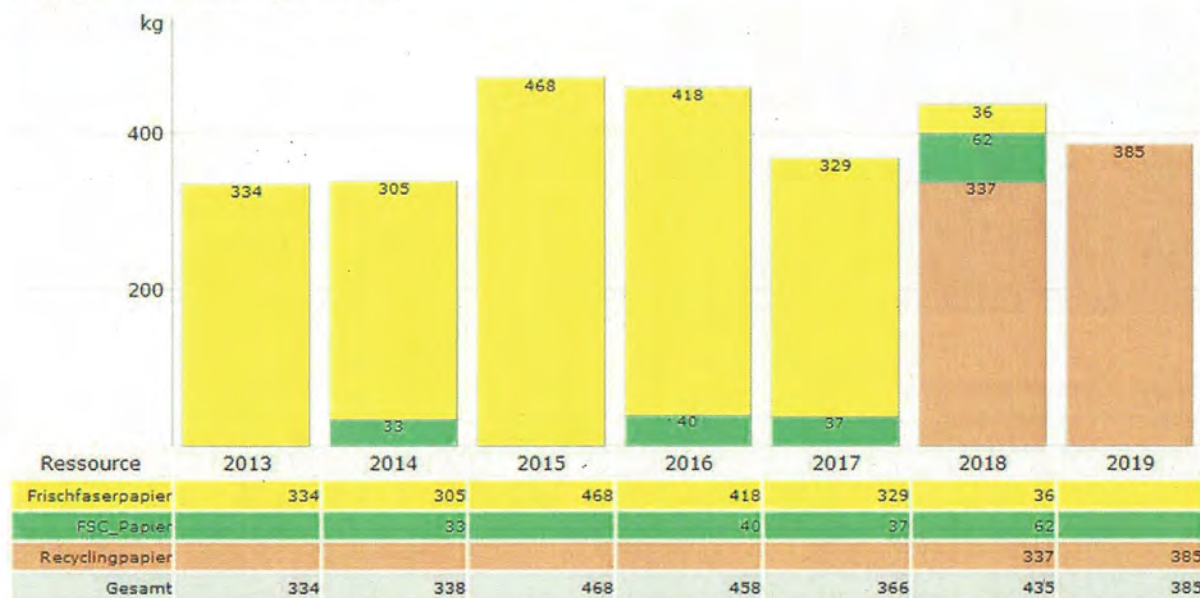
5.9 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch der Jahre 2013 und 2014 beruht auf Schätzungen des Sekretariats, für die Jahre 2015 bis 2019 sind die Mengen und Beträge aus den Rechnungen verwendet worden. Dabei ist aber nur das Kopier-/Druckerpapier erfasst worden, Angaben über Couverts und Papierhandtücher fehlen.

5.9.1 Grafik Papierverbrauch

Papier-Verbrauch | Verbrauch, Menge | Gebäude/Objekte (1 / 7) | 7 Jahre bis | 2019

Differenz: 15.1% (2019 bezogen auf 2013)



Auf dem Sekretariat ist der Verbrauch von Papier, ohne Betrachtung der fragwürdigen Werte 2013/2014, seit 2015 um 18% gesunken. Ausserdem werden mittlerweile 90% des Drucker-/Kopierpapiers als Recycling-Papier mit dem Label Blauer Engel eingekauft.

Weiter werden seit 2018 die Couverts und seit 2019 die Papierhandtücher aus 100%-Recyclingpapier bestellt.

Das im Umweltbericht 2015 formulierten Ziel, nämlich die Beschaffung von 90% Recyclingpapier, ist somit erreicht worden.

31.10.20

5.10 Biodiversität

5.10.1 Arbon

Die Vorschläge aus dem Umweltbericht vom Oktober 2015 für eine naturnähere Umgebung beim Pfarreizentrum Arbon und bei der Kirche St.Martin sind gemäss Konzept in mehreren Etappen soweit möglich realisiert worden. Ebenso wird auf den Einsatz von Herbiziden resp. weiteren chemischen Substanzen in der Umgebungspflege vollständig verzichtet.

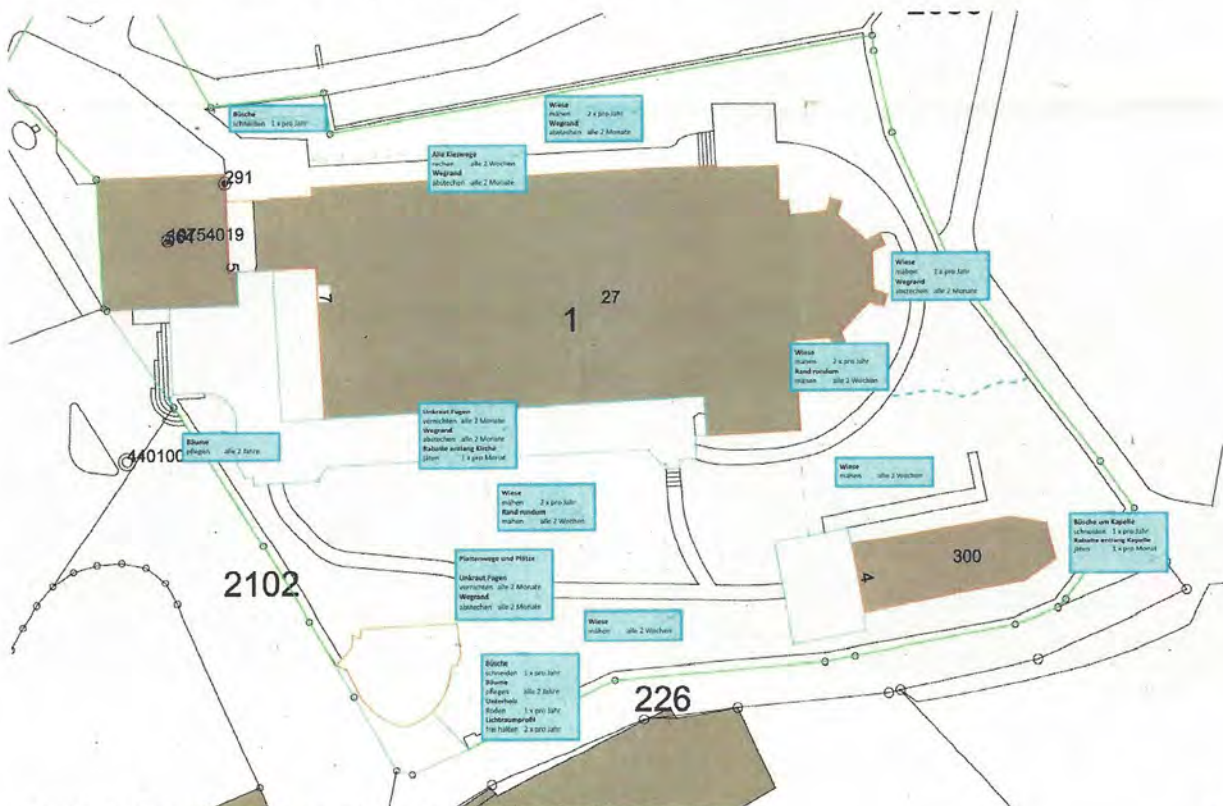
Allerdings hat vor allem das Konzept, die Grünflächen nicht mehr regelmässig zu mähen, sondern Gräser und Blumen wachsen und die Wiesen so magerer werden zu lassen, zu Unmut bei vielen Kirchbürgern geführt. Die Ansichten der Pfarreiangehörigen, aber auch innerhalb des Umweltteams gehen sehr weit auseinander, was schön ist, was gepflegt ist. Dadurch sind Kompromisse unumgänglich. Zu diesem Thema hätte eindeutig bessere Information der Kirchbürger gehört.

Hingegen ist zu erwähnen, dass sich sowohl Herr Neubauer von Neubauer GmbH Biogärtnerei & Naturgärten, welcher unseren Bauverwalter in spezifischen Fragen berät, als auch die Mitglieder der Grünraumkommission der Stadt Arbon (Didi Feuerle, Erika Willi, Laurenz Winkler) sehr positiv zu den Wiesen geäussert haben.

Das Anlegen einer Mager- oder Blumenwiese (was genau, kann heute niemand mehr sagen) ca. 2016 nördlich des Pfarreizentrums durch einen Gärtner war aufgrund eines Irrtums oder wegen Unkenntnis des Gärtners leider ein Fehlschlag. Nun versuchen wir, durch langsames Ausmagern der Wiese doch noch zum Ziel zu kommen.

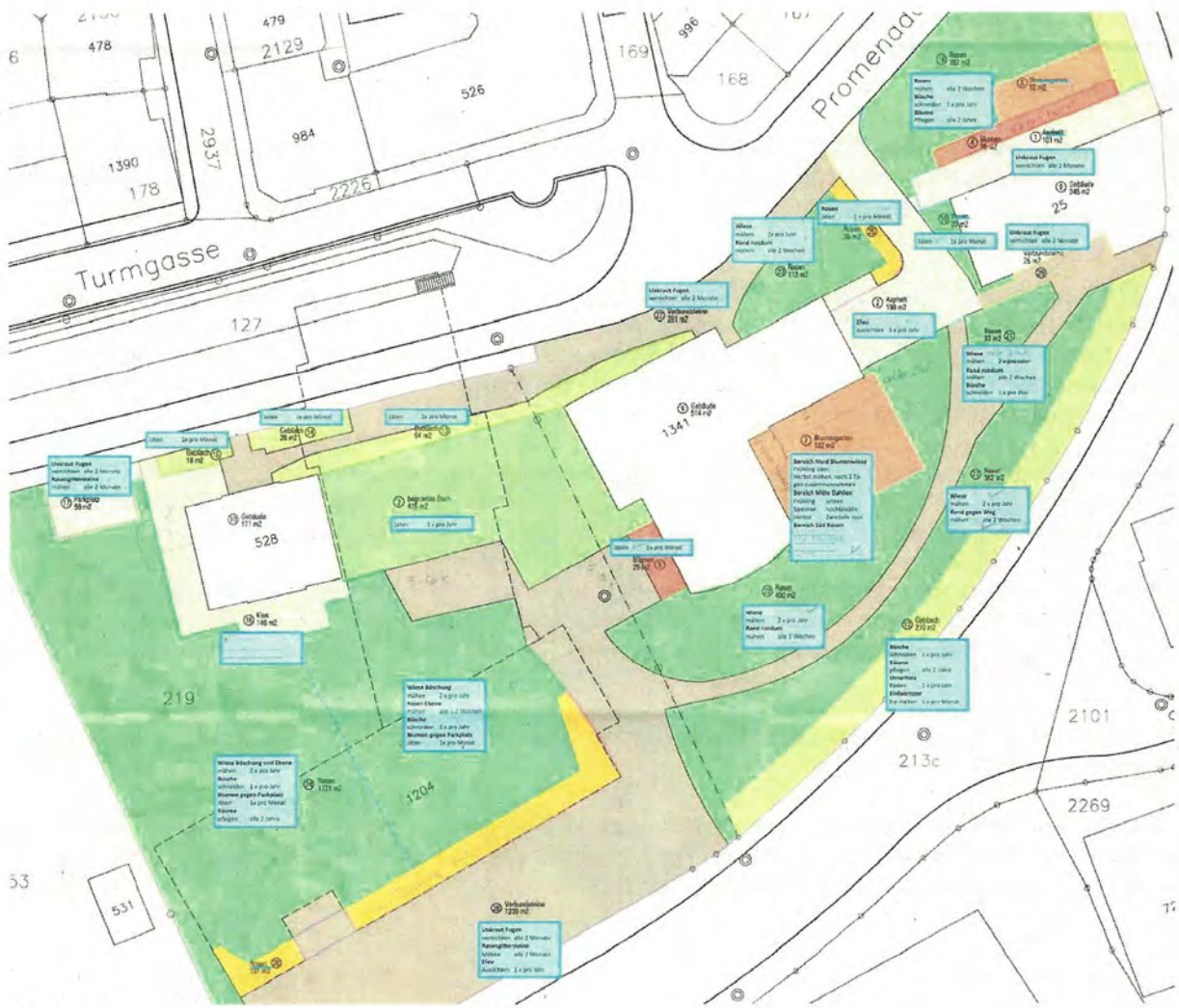
Generell führte das Thema Biodiversität öfter zu harten Diskussionen und auch zu Unfrieden. Da fragt man sich dann, ob es das wert ist.

Um diese Unsicherheiten und Konfliktpunkte zum Thema Umgebungspflege in den Griff zu bekommen, hat das Umweltteam ein Pflegekonzept ausgearbeitet, nach welchem die Arbeiten in der Umgebung ausgeführt werden sollen und das ein einheitliches Verständnis fördern soll.



Konzept Umgebungspflege Kirche St.Martin / Galluskapelle

31.10.20
o.



Konzept Umgebungspflege Pfarreizentrum



Königskerzen



Asthauten

31.10.20
[Handwritten signature]



Igel-Mutter mit 2 Jungen, Ende August



Bienenhotel

5.10.2 Roggwil

Das gleiche Konzept betreffend umgebende Wiesen mit etwa den ähnlichen Schwierigkeiten wie in Arbon wird auch in Roggwil angewandt.

In einem eingefassten Viereck, welches ursprünglich für das Anpflanzen von Blumenschmuck für die Kirche erstellt wurde, bis vor kurzem aber einfach brach lag, haben wir nun einen Ast- und einen Steinhaufen platziert und einige Büsche gepflanzt.

Die Linde vor dem Pavillon ist krank. Die Umweltkommission schlägt die Ersatzpflanzung eines Vogelbeerbaumes vor.

5.10.3 Aussichten

In der nächsten Zeit versuchen wir, beim Projekt «Vorteil Naturnah» des Kantons Thurgau, bei welchem die Standortgemeinden Arbon und Roggwil mitmachen, Anschluss zu finden oder uns zumindest über die Projekte zu orientieren, um Erkenntnisse für unsere Umgebung und Nutzen für die Biodiversität zu erlangen.

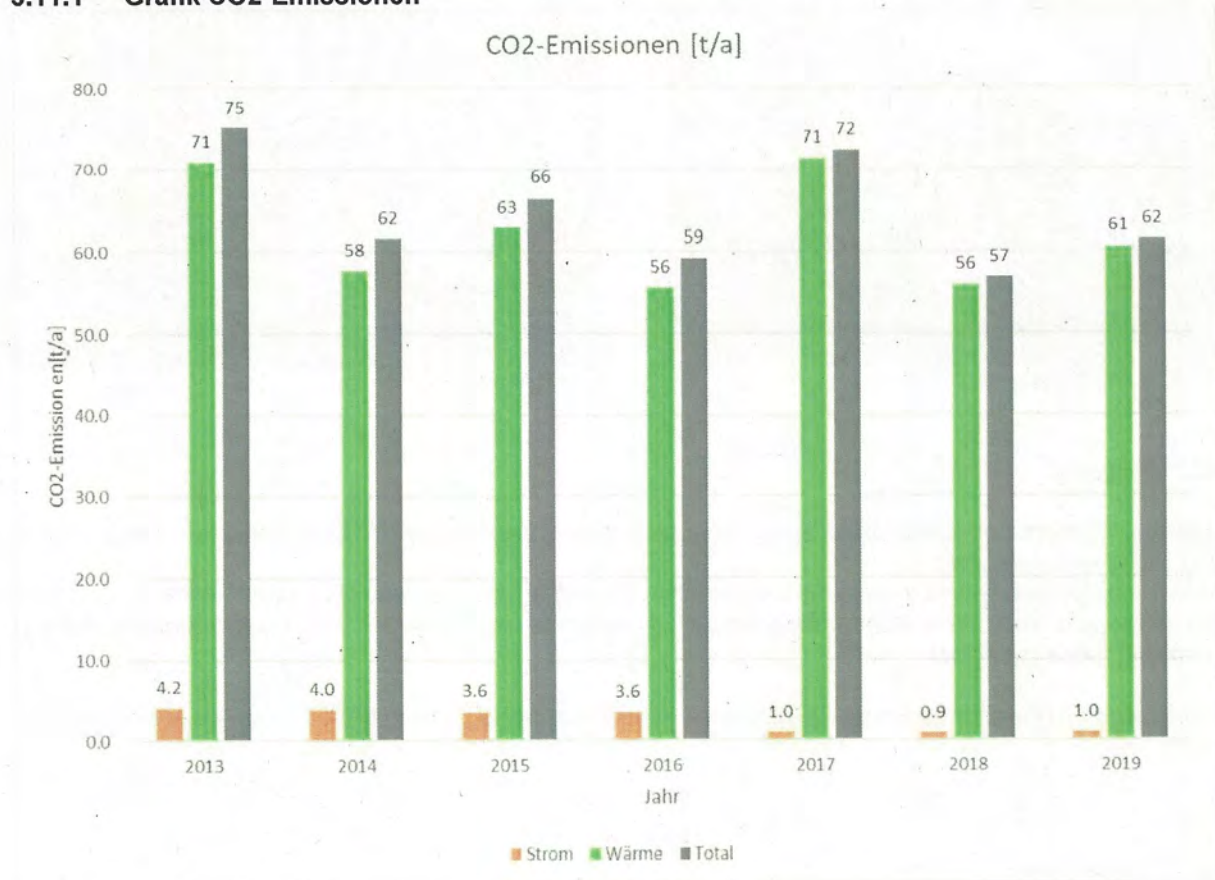
Weitere aktuelle Vorschläge der Umweltkommission sind:

- bei der Martinskirche hinten beim Chor die Flächen zwischen den Stützmauern auf der Südseite mit Gebüsch (zB. Rosmarin, Lavendel etc.) zu bepflanzen. Dies wäre ein grosser Beitrag an die Biodiversität. da solche Gebüsche viele Insekten anziehen
- Die ausgewiesenen Naturwiesenflächen in „professionelle“ Blumenwiesen umzuwandeln, d.h. Boden umbrechen, ausmagern und entsprechende Samen einzubringen. Dies würde die Akzeptanz unseres Vorhabens mit grosser Wahrscheinlichkeit fördern, weil die Leute das Ergebnis sofort und in vielen Farben sehen können (auch wenn es dann nicht so schön bleibt für immer, so wächst doch vielleicht das Verständnis für den Sinn dieser Aktion, wenn Insekten und Schmetterlinge einmal da sind). Ich denke da vor allem an die Wiese vor der Martinskirche.
- Hinter der Martinskirche könnte man die ungenutzte Grünfläche mit Stauden und Hecken zu einem „Biotop“ für Tiere umgestalten mit Pflanzen für Schatten- und Halbschattengewächse, Moose etc. . mit Unterschlupfmöglichkeiten für Igel, Kröten, Molche etc.
- Einrichten könnte man auch Nistplätze für div. Vogelarten auf unseren alten Bäumen rund um Rothes Haus und Pfarrhaus.

31.10.20
6

5.11 Gesamtbetrachtungen CO2-Emissionen / Kosten

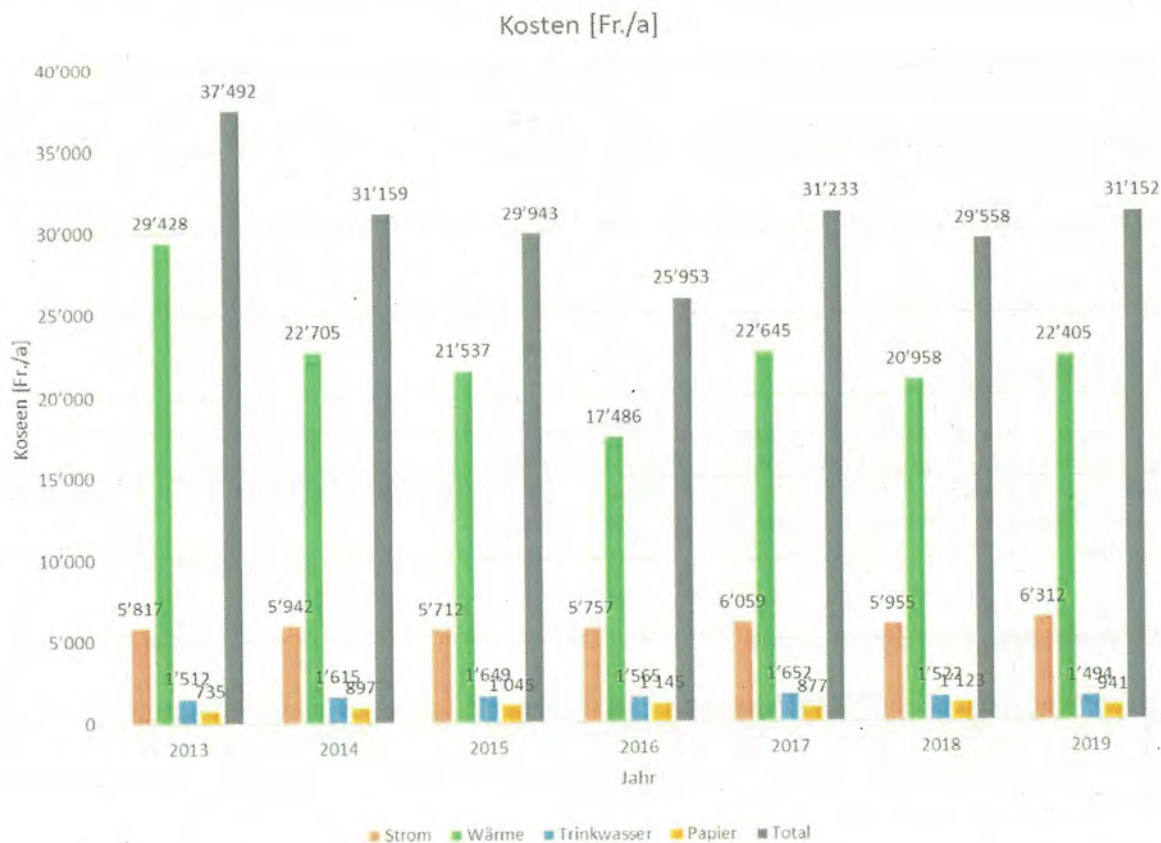
5.11.1 Grafik CO2-Emissionen



Die CO2-Emissionen des Stromverbrauchs sind dank gesenkten Stromverbrauchs und vor allem dank des Einkaufs von Oekostrom stark gesunken. Sie machen aber im Verhältnis zu den CO2-Emissionen des Heizöls einen sehr kleinen Anteil aus und können darum die Gesamt-Emissionen an CO2 nicht massgebend beeinflussen. So sind die CO2-Emissionen der kath. Kirchgemeinde Arbon über alle betrachteten Jahre kaum gesunken. Verantwortlich für diese nicht positive Entwicklung ist der über die Jahre stetig gestiegene Wärmeverbrauch des Pfarreizentrums / Pfarrhauses.

31.10.20
0

5.11.2 Grafik Kosten



Die Gesamtkosten für Strom, Wärme, Trinkwasser und Papier sind über die letzten Jahre weder massgebend gestiegen noch gesunken. Dabei tragen Variationen des Heizölpreises, geänderte Verbräuche und der teure Oekostrom etwas zufällig zu den jeweiligen Gesamtkosten massgeblich bei.

5.12 Weitere Umweltaspekte

5.12.1 Mobilität

In der Mobilität sieht das Umweltteam im Moment nur eine niedrige Priorität resp. eher kleine Erfolgsaussichten auf rasches Ändern des Verhaltens, deshalb ist dieses Thema bis jetzt nicht weiter betrachtet worden. Ein Thema wäre allenfalls das Bilden von Fahrgemeinschaften zu den zukünftig eher dezentralen Gottesdiensten, wobei das bereits heute unter Bekannten funktioniert.

Der Velo-Verkehr soll aktiv gefördert werden durch die baldige Erstellung von gedeckten Veloabstellplätzen bei der Kirche St.Martin und beim Pfarreizentrum an der Promenadenstrasse, wobei darauf zu achten ist, dass dafür möglichst keine Grünflächen geopfert werden (es hat, gerade beim Pfarreizentrum, genügend befestigte Flächen, welche überdacht werden können).

31.10.20
6

5.12.2 Reinigung

Dieses Thema ist aus Kapazitätsgründen bisher nicht näher untersucht worden.

Im neuen Umweltprogramm wird der Ersatz der bisherigen durch ökologische Reinigungsmittel als eines von drei messbaren Zielen aufgeführt. Dazu ist das Reinigungspersonal entsprechend zu schulen. Die vorhandenen, z.T. nicht ökologischen Reinigungsmittel sollen aber noch aufgebraucht werden. In Zukunft ist bei der Beschaffung auf umweltfreundliche Reinigungsmittel zu achten.

Es ist darauf zu achten, dass auch Fremdfirmen (beauftragte Reinigungsunternehmen) diese Philosophie befolgen.

5.12.3 Beschaffung

Dieses Thema ist bisher nur für das Papier und Geräte (Lärm) betrachtet worden. In allen andern Bereichen ist die regelmässige Beschaffung in der Kirchgemeinde unbedeutend. Bei grösseren einmaligen Beschaffungen ist in Zukunft der Umweltaspekt immer mit einzubeziehen, und vor allem sind Geschäfte wie der Weltladen und ähnliche mit Ökologie-Bewusstsein vermehrt zu berücksichtigen.

5.12.4 Nachhaltige Veranstaltungen

Dieses Thema ist, obwohl zu Projektbeginn als für die Kirchgemeinde Arbon relevant beurteilt, noch nicht behandelt worden. Der Grund liegt darin, dass das Zusammentragen von Grundlagen äusserst kompliziert ist und eine Umsetzung angesichts der sehr unterschiedlichen Ausrichter der Veranstaltungen noch als zu schwierig erachtet wird.

Wir sind aber bestrebt, im jeweiligen Einflussbereich unserer Mitglieder Umweltaspekte zu fördern und direkte ökologische Verbesserungen einfliessen zu lassen (Beispiel: Verzicht auf die Tradition von Papiertischtücher bei den Rorategottesdiensten; dies brauchte einige Ueberzeugungsarbeit direkt vor Ort, ist dann aber akzeptiert worden und hat schlussendlich niemanden gestört).

Eine weitere Idee ist, Dekorationen möglichst aus Materialien aus der nahen Umwelt zu erstellen.

5.12.5 Umweltbildung/Gottesdienste

Die Umweltbildung beschränkt sich im Moment auf das Umweltteam und geschieht durch das Sich-Befassen mit den verschiedenen Themen des grünen Guggel und die Teilnahme an den Erfahrungstreffen grüner Guggel.

Ein einziger Schöpfungs-Gottesdienst hat bisher Ende 2016 stattgefunden, anschliessend hat sich das Thema angesichts des Wegzugs des sehr am Thema interessierten Theo Bischof und aufgrund mangelnden Interesses des bis Mitte 2019 tätigen Pfarradministrators erledigt. Mit der neuen Gemeindeleitung dürfte sich wieder Gelegenheit zu Schöpfungsgottesdiensten oder einem Pfarreifest zur Thematik ergeben, erstes Interesse ist gegenseitig angemeldet worden.

Umweltbildung der Mitarbeiter und der Gruppen und Vereine wären ein zukünftiges interessantes Thema.

5.12.6 Solidarische Aspekte

Die Kath. Kirchgemeinde Arbon ist seit 2014 Mitglied bei Oeku, engagiert sich auch mit der Pfarrei immer wieder, vor allem in Spendenform, für konkrete Projekte im In- und Ausland für soziale Anliegen und kauft bereits heute oft im Weltladen ein.

31.10.20
60

5.13 Kennzahlentabelle (Organisations- und Umweltkennzahlen)

Bezugsgrößen								
Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Beschäftigte	MA	10	10	10	10	10	10	10.6
Gemeindemitglieder	Gg	5'400	5'400	5'400	5'400	5'400	5'400	5'290
Nutzfläche	m²	3'422.20	3'422.20	3'422.20	3'422.20	3'422.20	3'422.20	3'422.20
Nutzungsstunden	Nh	1'013	1'013	1'013	1'013	1'013	1'013	1'013
Energieeffizienz: Wärme								
Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Wärmemenge unbereinigt	kWh	256'162	209'953	227'853	203'865	259'553	205'930	228'387
Klimafaktor	- KF -	0.95	1.16	1.04	0.99	0.99	1.13	1.05
Wärmemenge bereinigt	kWh	243'354	243'545	236'967	201'827	256'957	232'701	239'806
Wärmemenge ber./m²	kWh/m²	71	71	69	59	75	68	70
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	45	45	44	37	48	43	45
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	24'335	24'355	23'697	20'183	25'696	23'270	22'623
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	240	240	234	199	254	230	237
CO2-Emissionen Wärme	t CO2	71	57.7	62.9	55.7	71.4	56	60.6
Wärmekosten	CHF	29'428	22'705	21'537	17'486	22'645	20'958	22'405
Energieeffizienz: Strom								
Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
ges. Stromverbrauch	kWh	31'675	29'738	27'165	26'746	24'681	22'330	24'596
Strommenge/m²	kWh/m²	9.3	8.7	7.9	7.8	7.2	6.5	7.2
Strommenge/Gg	kWh/Gg	5.9	5.5	5	5	4.6	4.1	4.6
Strommenge/MA	kWh/MA	3'167.50	2'973.80	2'716.50	2'674.60	2'468.10	2'233.00	2'320.30
Strommenge/Nh	kWh/Nh	31.3	29.4	26.8	26.4	24.4	22	24.3
CO2-Emissionen Strom	t CO2	4.21	3.96	3.61	3.56	0.99	0.89	0.98
Stromkosten	CHF	5'817	5'942	5'712	5'757	6'059	5'955	6'312
Erneuerbare Energien								
Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
ges. Energieverbrauch	MWh	287.8	239.7	255	230.6	284.2	228.3	253
davon aus EE-Quellen	MWh	11.4	10.7	9.8	9.6	51.4	46	56.5
Anteil aus EE-Quellen	%	4	4.5	3.8	4.2	18.1	20.2	22.4
Anteil aus EE-Wärme	%					10.3	11.5	14
Anteil aus EE-Strom	%	36	36	36	36	100	100	100
Energieverbrauch/m²	kWh/m²	84.1	70	74.5	67.4	83.1	66.7	73.9
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	53.3	44.4	47.2	42.7	52.6	42.3	47.8
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	28'783.70	23'969.10	25'501.80	23'061.10	28'423.40	22'826.00	23'866.30
Energieverbrauch/Nh	kWh/Nh	284.1	236.6	251.7	227.7	280.6	225.3	249.7
Erzeugung reg. Wärme	kWh	--	--	--	--	--	--	--
Erzeugung reg. Strom	kWh	--	--	--	--	--	--	--
Wasser-Verbrauch								
Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
ges. Wasserverbrauch	m³	308	304	298	294	325	274	285
Wasserverbrauch/m²	m³/m²	0.09	0.09	0.09	0.09	0.1	0.08	0.08
Wasserverbrauch/Gg	m³/Gg	0.06	0.06	0.06	0.05	0.06	0.05	0.05
Wasserverbrauch/MA	m³/MA	30.81	30.35	29.75	29.43	32.54	27.36	26.9
Wasserverbrauch/Nh	m³/Nh	0.3	0.3	0.29	0.29	0.32	0.27	0.28
Wasserkosten	CHF	1'512	1'615	1'649	1'565	1'652	1'522	1'494
Materialeffizienz: Papier								
Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
ges. Papierverbrauch	kg	334	338	468	458	366	435	385
Recyclingpapier	%Anteil	--	--	--	--	--	77	100
FSC-Papier	%Anteil	--	10	--	9	10	14	--
Frischfaserpapier	%Anteil	100	90	100	91	90	8	--
Papiermenge/Gg	kg/Gg	0.062	0.063	0.087	0.085	0.068	0.081	0.073
CO2-Emissionen Papier	t CO2	--	--	--	--	--	--	--
Papierkosten	CHF	735	897	1'045	1'145	877	1'123	941
Emissionen								
Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
CO2-Emissionen Energie	t CO2	75.2	61.7	66.5	59.2	72.4	56.9	61.6
CO2-Emissionen/m²	kg CO2	22	18	19.4	17.3	21.2	16.6	18
CO2-Emissionen/Nh	kg CO2	74.3	60.9	65.6	58.5	71.5	56.1	60.8

31.10.20
6.

6 Umweltziele und Programm

6.1 Genehmigung durch Kirchenvorsteherschaft

Die Kirchenvorsteherschaft hat das Umweltprogramm für die kommenden 4 Jahre am 29. September 2020 genehmigt.

KATHOLISCHE KIRCHENVORSTEHERSCHAFT ARBON

Beschluss der Kirchenvorsteherschaft vom 15. September 2020 auf dem Zirkularweg gefasst

Auszug aus dem KiVo-Protokoll 2010 vom 29.09.2020

Trakt. 6.1 Kommission Grüner Güggel / Management Review

Die Zeit seit dem letzten internen Audit war geprägt davon, die Massnahmen des Umweltprogrammes umzusetzen. Insbesondere lag ein Schwerpunkt auf der Biodiversität. So wurde die Umgebung der Bauten in Arbon und Roggwil bewusst ökologisch unterhalten und sukzessive mit einheimischen Pflanzen ergänzt.

Festzustellen ist auch die positive Tendenz im Verbrauch (vor allem beim Strom und beim Papier).

Die Kirchgemeinde hat entschieden, nur noch Papier mit dem Label „blauer Engel“ zu verwenden und sowohl in Roggwil und in Arbon Strom eco+ aus erneuerbaren Energien zu beziehen.

Als Folge des Grünen Güggel wurden von allen Gebäuden Pläne bei unterschiedlichsten Quellen beschafft und damit die Dokumentation der Kirchgemeinde ergänzt.

Weiter hat die Umweltkommission für die nächsten Jahre ein vielfältiges Umweltprogramm verfasst, an welchem die Kirchgemeinde sich orientieren wird.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Grüne Güggel unserer Kirchgemeinde geeignet ist, die in den Leitlinien formulierten Ziele umzusetzen. Die kontinuierliche Verbesserung ist gewahrt.


Der Umweltbericht und das Umweltprogramm kann wie vorliegend veröffentlicht werden.

Die Kirchenvorsteherschaft dankt dem Umweltteam für seine engagierte und gute Arbeit.

Arbon, 15. September 2020

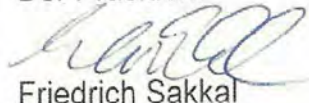
Für das Protokoll:

Die Aktuarin



Mathilde Künzler

Der Präsident



Friedrich Sakkal

31.10.20
6

6.2 Umweltprogramm

Im nachfolgenden Umweltprogramm sind folgende quantifizierte Ziele bis zur nächsten Rezertifizierung vorgesehen:

Wärmeverbrauch

Reduktion des Wärmeverbrauchs im Pfarreizentrum/Pfarrhaus um 10% und insgesamt um 10% gegenüber dem Stand von 2019.

Stromverbrauch

Reduktion des Stromverbrauchs um weitere 10% gegenüber dem Stand von 2019.

Ökologische Reinigungsmittel

Verwendung von ausschliesslich ökologischen Reinigungsmitteln (auch Fremdfirmen) bei allen Verwendungsorten und entsprechende Schulung des Reinigungspersonals.

Das detaillierte Umweltprogramm ist im Anhang 1 aufgelistet

6.3 Ideenspeicher, Umweltchronik

Im Ideenspeicher (Anhang 2) werden laufend neue oder zurückgestellte Ideen zur Verbesserung der Oekologie eingetragen. Ziel ist, diese zu gegebener Zeit ins Umweltprogramm aufzunehmen.
Erledigte Massnahmen aus dem Umweltprogramm werden in die Umweltchronik (Anhang 3) verschoben.

Arbon, 23.09.2020 / Werner Federer

31.10.20
0

7 Gültigkeitserklärung

7.1 Erklärung des Umweltrevisors zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Herr Dietmar M. Cords, zugelassen als Kirchlicher Umweltrevisor im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement zur Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel/Grünen Hahn/Grünen Guggel, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in dem Umweltbericht 2020 der

Katholischen Kirchgemeinde Arbon
Promenadenstrasse 5
9320 Arbon

angegeben, alle Anforderungen nach dem Grünen Gockel/Grünen Hahn/Grünen Guggel in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben des Umweltberichts der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in dem Umweltbericht angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung kann nur durch eine zuständige kirchliche Stelle erfolgen. Die Registrierung in der Schweiz erfolgt durch die Fachstelle oeku Kirche und Umwelt.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Arbon, den 31. Oktober 2020

